

Verfälscht ist die falsche, die...

Redaktion und Expedition...

Spezialdruckerei der Redaktion...

Redaktion: Sonntag 12-13 Uhr...

Redaktion: Montag 6-8 Uhr...

Redaktion: Dienstag 6-8 Uhr...

Redaktion: Mittwoch 6-8 Uhr...

Redaktion: Donnerstag 6-8 Uhr...

Redaktion: Freitag 6-8 Uhr...

Redaktion: Samstag 6-8 Uhr...

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Abonnementpreise... monatlich 4 1/2 Mkt...

Abonnementpreise... halbjährlich 24 Mkt...

Abonnementpreise... jährlich 48 Mkt...

Abonnementpreise... vierteljährlich 12 Mkt...

Abonnementpreise... dreimonatlich 6 Mkt...

Abonnementpreise... zweimonatlich 4 Mkt...

Abonnementpreise... monatlich 4 1/2 Mkt...

Nr. 244.

Sonntag den 1. September 1889.

83. Jahrgang.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung, die Feuerwehreffekten betreffend.

Während in jüngster Zeit die Feuerwehreffekten unserer Stadt durch fränkisches...

1) Die oben erwähnten neu errichteten Wehreffekten sind sämtlich an einem über der Feuerlade...

2) Es gibt verschiedene Wehreffekten, welche sich, außer durch das erwähnte Schild...

3) Auch bei dieser Gelegenheit wollen wir nicht unterlassen in Erinnerung zu bringen...

Der Rath der Stadt Leipzig, Dr. Georgi, Rathschm.

Verzeichnis

der im Stadtbezirk (einschließlich Meuditz und Hager-Crottendorf) vorhandenen Feuerwehreffekten.

Table with 4 columns: Nr., Ort des Wehreffekts, Nähere Bezeichnung, Ort der Benutzung. Lists various fire stations and their locations.

Während sich die Wehreffekten der Meuditz- und Hager-Crottendorf mit der Rathswache...

Meuditz-Hager-Crottendorf.

Table with 4 columns: Nr., Ort des Wehreffekts, Nähere Bezeichnung, Ort der Benutzung. Lists fire stations in Meuditz-Hager-Crottendorf.

Bekanntmachung, Impfung betr.

Unter Hinweis auf die Vorschriften des Reichs-Impfgesetzes vom 8. April 1874...

1) Die Stadt Leipzig, ohne die Ortsteile des ehemaligen Meuditz...

2) Das Impflocal befindet sich in der Centralhalle, Kaiserplatz (Eingang Centralstraße 2).

3) Dasselbst finden die öffentlichen Impfungen von vier wöchentlichen Kindern...

4) Im Laufe dieses Jahres sind die Impfungen zu unterziehen:

I. diejenigen Kinder, a. welche im Jahre 1888 geboren sind...

II. diejenigen Säuglinge von öffentlichen Lehranstalten und Privatkindern...

5) Alle diejenigen Eltern, Mütter und Vormünder oder Pfleger...

6) Für jedes Kind, welches zur Impfung gebracht wird...

7) Die Eltern der im laufenden Jahre impfpflichtigen Kinder...

8) Wegen Abwesenheit der Impf- und Revisionstermine...

9) Diejenigen Eltern, Mütter und Vormünder oder Pfleger...

10) Aus Familien und Häusern, in denen ansteckende Krankheiten...

Leipzig, am 12. April 1889.

Der Rath der Stadt Leipzig, Dr. Georgi, Rathschm.

Bekanntmachung, Impfung betr.

Unter Hinweis auf die Vorschriften des Reichs-Impfgesetzes vom 8. April 1874...

1) Die Stadt Leipzig, ohne die Ortsteile des ehemaligen Meuditz...

2) Das Impflocal befindet sich im Schloßplatz in Leipzig-Meuditz.

3) Dasselbst finden die öffentlichen Impfungen von in genannten Ortsteilen...

4) Im Laufe dieses Jahres sind die Impfungen zu unterziehen:

I. diejenigen Kinder, a. welche im Jahre 1888 geboren sind...

II. diejenigen Säuglinge von öffentlichen Lehranstalten und Privatkindern...

5) Alle diejenigen Stadttheile wohnenden Einwohner sind berechtigt...

6) Für jedes Kind, welches zur Impfung gebracht wird...

7) Die Eltern der im laufenden Jahre impfpflichtigen Kinder...

8) Wegen Abwesenheit der Impf- und Revisionstermine...

9) Diejenigen Eltern, Mütter und Vormünder oder Pfleger...

10) Aus Familien und Häusern, in denen ansteckende Krankheiten...

Leipzig, am 15. April 1889.

Der Rath der Stadt Leipzig, Dr. Georgi, Rathschm.



Gummi-Gas-Schläuche in allen Dimensionen... Gasmotoren, Dampfmaschinen, Werkzeugmaschinen und Werkzeuge bei Gustav-Jacoby & Co., Bahnhofstrasse No. 19.

Elektrische Beleuchtungsanlagen... Gummiwägen, Bad- und Reiseartikel, Jet-Schmuck-Sachen und Kinderspielzeug.

Altes Theater. Sonntag, den 1. September 1889. Der Bibliothekar.

Repertoire vom 3. bis 7. September. Sonntag, den 3. September. Neues Theater: Die Tochter des Negraments.

Sommertheater, Plagwitz, Felsenkeller. Sonntag, den 1. September. Zwei Ferkelchen.

Sommer-Theater Lindenau, Drei Linden. Sonntag, den 1. September. Concert und Ball.

Abfahrt der Eisenbahnzüge. I. Sächsische Staatsbahnen. 1) Bagerlicher Bahnhof.

II. Preussische Staatsbahnen. 1) Berliner Bahnhof. 2) Magdeburger Bahnhof.

III. Plagwitzer Bahnhof. A. Von Goldschmidt. B. Von Goldschmidt.

Altes Theater. Sonntag, den 1. September 1889. Der Bibliothekar.

Repertoire vom 3. bis 7. September. Sonntag, den 3. September. Neues Theater: Die Tochter des Negraments.

Sommertheater, Plagwitz, Felsenkeller. Sonntag, den 1. September. Zwei Ferkelchen.

Sommer-Theater Lindenau, Drei Linden. Sonntag, den 1. September. Concert und Ball.

Abfahrt der Eisenbahnzüge. I. Sächsische Staatsbahnen. 1) Bagerlicher Bahnhof.

II. Preussische Staatsbahnen. 1) Berliner Bahnhof. 2) Magdeburger Bahnhof.

III. Plagwitzer Bahnhof. A. Von Goldschmidt. B. Von Goldschmidt.

IV. Anknüpfung der Eisenbahnzüge. I. Sächsische Staatsbahnen. 1) Bagerlicher Bahnhof.

II. Preussische Staatsbahnen. 1) Berliner Bahnhof. 2) Magdeburger Bahnhof.

III. Plagwitzer Bahnhof. A. Von Goldschmidt. B. Von Goldschmidt.

IV. Anknüpfung der Eisenbahnzüge. I. Sächsische Staatsbahnen. 1) Bagerlicher Bahnhof.

P. P. Hierdurch die ergebene Anzeige, daß ich mein Delicatessen-Geschäft mit Weinhandlung und Weinstube 17 Grimmaischer Steinweg 17 an Herrn Cäsar Pighetti künftlich abgetreten habe.

Reichenhall Bayer. Kurhaus Achselmannstein. Hochalpen. Preisgeld gratis und franco.

Süßen, Rindfleisch, Brath, Oel u. Lungenleiden, Oeierleier, Verleimung, Grosse Katarrhe etc.

500 Mark in Gold, wenn Größe Gewicht und alle Eigenschaften, als Schmuckstücke, feine Gold, Silber, Platin, etc.

Gesichtsseife, in die berühmte 'Puttdorfer'sche' Schwefelseife.

Brosig's Mentholin, ein erfrischendes Schmelzpulver u. großes Annehmliches.

Birkenbalsamseife, von Bergmann & Co. in Dresden.

1889er Natürliche Mineralbrunnen, Bade- und Quellsalze, Pastillen, Seifen etc.

Harzer Berg-Sauerbrunnen, anerkannt reines Mineralwasser.

Natürlicher Biliner Sauerbrunn!, Altbewährte Heilquelle, vortrefflichstes diätetisches Getränk.

Natürliche Mineralwässer, in frischerer Dichtung, Bade u. Brunnensalz, medicin. Seifen, etc.

Wichtig für Damen! Blutarmut und Magenschwäche, E. Meckling's China-Eisenbitter.

Homburger Elisabeth-Brunnen, Gegen Verstopfung und Verdauungsbeschwerden.

Neave's Kindermehl, Herr Dr. chem. Wiss. Töpler in Göttingen schreibt am 19. October 1887.

Paul Beyer's Buchhandlung in Leipzig, Zeiger Str. 1, verbunden mit Zeitschriften-Lesezirkel.









# Mode-Bazar Hugo Seifert

37 Petersstraße 37  
„Goldner Hirsch“

zeigt den Eingang sämtlicher Neuheiten für die Herbst- und Winter-Saison 1899/00 un. Erweit. für

## Kleiderstoffe und Besätze

in denen ich hervorragend aparte und feine Genres, sowie mittlere und billige Artikel in bester größtem Sortiment führe, als auch für

## Damen- und Kinder-Mäntel

Wie in eigenen Kleider unter Leitung bewährtester Kräfte angefertigt werden und wobei ich auf Verwendung nur bester, solider Stoffe und Spitzen mein besonderes Augenmerk richte, ist mein Geschäft als eines der

## vortheilhaftesten Bezugsquellen Leipzigs

allgemein anerkannt.

**Gelegenheitskauf:** Regen-Mäntel  
Herbst-Jackets  
Cricottailen, Unterröcke, Schulterkragen, Tücher, Schürzen.

von letzter Saison, tabelliert in Stoff und Façon, hellen und dunklen Farben von Mk. 4 an, ein Drittel billiger als früher.  
in Tricot und modernen anderen Stoffen, eleganten chio-Façons von Mk. 2.50 an, 30 bis 50%, unter dem regulären Preis.

**Geschmackvolle Hochzeitsgeschenke, Carl B. Lorck (C. Oehlmann), Goethestr. 9.**

**Actien-Schuhfabrik in Groitzsch i.S.**  
(frühere Firma: **Gotthard Enke**)

6. Rathenauerstraße 6.  
20. Johannisplatz 20.

7. Grimmaischer Steinweg 7.  
7. Windmühlentstraße 7.

10. Landauer Straße 10.

auf große Fabriklager und erlaubt sich ihr anerkannt bestes und billigstes Fabrikat in empfehlende Erinnerung zu bringen.

**Elegant und dauerhaft, aus bestem Material gearbeitete:**  
Damenzug- und Knopfstiefeln | Herrenzug- und Schaftstiefeln  
von 4 Mk. 50 Pf. an | von 7 Mk. an.  
Kinderstiefeln und Schuhe in allen Preislagen.

Damen- und Herren-Winterstiefeln mit Wollfutter und Korksohlen, vor Kälte und Nässe schützend, erlauben wir uns ganz besonders zu empfehlen.  
Die Preise sind nach wie vor auf die Sohlen gestempelt.

Bereine und Institute, welche mehr als 12 Paar Stiefel und Schuhe auf einmal zu beziehen wünschen, sowie die Herren Händler bitten wir mit unserer Firma in Groitzsch in Verbindung zu treten.

### E. Bachmann & Reiter, Maschinenfabrik, Kesselschmiede und Dampfhammerbetrieb Leipzig-Rendnitz,

Lutherstrasse, an der Pferdebahnlinie Augustusplatz-Neuschönefeld, Fernsprecher No. 205.

empfehlen sich zur Lieferung:  
compl. landwirthschaftlicher Maschinenbetriebe — Mühlenanrichtungen — gewerblicher Anlagen, Transmissionen neuester Systeme, Pumpwerken, Kesseln und Reservoire etc., sowie zur Ausführung sonstiger in das Fach der Kesselschmiede einschlagender Arbeiten. Ausser neuen Locomobilen empfehlen solche in verschiedenen Größen auch leihweise, entweder für directe Kraftübertragungen oder zur Dampfhebe. Locomobilen in Verbindung mit Centrifugalpumpen zu Ent- und Bewässerungszwecken, für die grössten Verhältnisse passend.

### Emallirtes Kochgeschirr.

Fabriklager-Verkauf Gerberstr. 1.



Erstmalige Waare hat Preis 75 4. Eimer 1 4 75 4 der Güte und Billig. Großer Vorrath in Kesseln, Töpfen, Eimern, Waschbäcken, Gießkannen, Saftkannen, Zäßen, Wokkannen, Wasserschalen, Leckern, Kochgeschirren, Pfannen, Ofenrostplanen und Hebrüdenplanen, Weiß- und Nickerkannen, Milchleuten, Sieben, Durchschlägen etc. Preis jedes Gegenstandes gutes emallirtes Geschirr hat Preis 50 4. Besondere complete Waschkücheln hat Preis 3 4 50 4.

**Wiederverkäufern Extra-Preise.**

Es ist gestattet, auch ohne zu kaufen das große Lager zu besichtigen und wird über Preise etc. genauestens berichtet. In meinen Katalogen-Verkauf wird nur noch Geschirr verkauft, es ist hier ein großer Vorrath für den Winter.

## Otto Körner Kaffee-Special-Geschäft

empfiehlt  
**Rohe Kaffees**  
in großer Auswahl und vorzügl. Qualitäten  
von Mk. 1.10 bis Mk. 1.70 pr. 1/2 Ko.

**Geröstete Kaffees**

Mischung No. 5	pr. 1/2 Ko.	Mk. 1.40
-	- 4	1.50
-	- 2	1.80
-	- 1	2.-

**Mischung Nr. 3 (Specialität) pr. 1/2 Ko. 1.60.**  
Die Mischungen gerösteter Kaffees repräsentiren sorgfältig auserwählte Qualitäten, sind sämmtlich von recht gutem Geschmack u. verdienen besondere Beachtung.

Hochachtungsvoll  
**Otto Körner,**  
Brühl 23, Plauenscher Hof.  
Fernsprechstelle 2 023.

**Joh. Friedr. Osterland,**  
Optisches Institut und physikal. Magazin  
Markt 4, Alte Waage, Gehaus Katharinenstraße.  
gegründet 1812,  
ältestes Nähmaschinengeschäft, seit 1855. Mit sehr großer Lager von  
**Nähmaschinen**  
mit den neuesten Verbesserungen aus den besten Fabriken angelegentlich empfohlen. Tausendfache Garantie. Reparaturen gratis.

Es mache einen Versuch, wie leicht  
**Weine nicht**  
s. Fritz Dudenoppek, Gomburg a/Rhein  
besten.  
Guter reiner Rotwein per Hl. 60, Str. 60 4.  
guter reiner Weißwein - 70, - 80 -  
Reinste Hagebe 25 Str. ab 90 Hl. ganz Hagebe.  
Wein Weinwaren u. Kartenspielerkauf  
in Quälstraße Nr. 15, im Hof reiner.  
Fritz Müller.

















3000 bis 4500 Mk. jährl. Nebenverdienst... Offerten an L. 2805 an Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.

Ein Feuerversicherungs-Beamter, welcher schon längere Zeit im Bureau einer General-Agentur nachgewiesen ist...

Holzbranche. Ein großes Lagergeschäft des Rev. C. Schuler...

Reise u. Contor. Einem mit der Holzbranche vollständig vertrauten...

Reisender zum Verkauf der Stadt u. Landbesitz...

Rebenverdienst auch für Tamen mit aufgegebenem...

Buchhalter gesucht. Für eine Compagnie mit Kapital der Stadt...

für Stellsuchende. Stellen für Buchhalter, Reisende, Commis...

Weichholzbranche. Ein Mann, w. der die u. Verkauf u....

Kaufmann. Kaufmännische Schreibmaschinen...

Posamenten. Eine sehr schöne Posamenten-Engros-Geschäft...

Gemüth. Für ein feineres Delicateffengeschäft...

Verkäufer. Ein Mann, welcher sich in einem feinen...

Serkläufer und Decorateur bei hohem Gehalt.

Cassirer-Gesuch. Ich suche einen feinen jungen Mann...

Tüchtige Tischler. Ein Tischler, guter Tischler, habe...

Tüchtige Tischler u. Cementarbeiter. Ein Tischler, guter Tischler, habe...

Lehrling. Ein Lehrling, guter Tischler, habe...

Lehrling. Ein Lehrling, guter Tischler, habe...

Lehrling. Ein Lehrling, guter Tischler, habe...

Lehrling. Ein Lehrling, guter Tischler, habe...

Lehrling. Ein Lehrling, guter Tischler, habe...

Lehrling. Ein Lehrling, guter Tischler, habe...

Lehrling. Ein Lehrling, guter Tischler, habe...

Lehrling. Ein Lehrling, guter Tischler, habe...

Lehrling. Ein Lehrling, guter Tischler, habe...

Lehrling. Ein Lehrling, guter Tischler, habe...

Lehrling. Ein Lehrling, guter Tischler, habe...

Lehrling. Ein Lehrling, guter Tischler, habe...

Lehrling. Ein Lehrling, guter Tischler, habe...

Lehrling. Ein Lehrling, guter Tischler, habe...

Lehrling. Ein Lehrling, guter Tischler, habe...

Ein Schreiber oder Buchbindungsgehilfe...

Volontair-Gesuch. Für ein hiesiges Colonial-Engros-Geschäft...

Chromolithographen für Arbeiter und Bedienung...

Einige tüchtige Chromolithographen...

Tüchtige Graveur-Gehilfen für dauernde Beschäftigung...

Xylograph. Tüchtiger Xylograph, ein Zeichner...

Lüchl. Strebergoldler f. Fr. Regel. Ein tüchtiger Strebergoldler...

Buchbinder, welcher vertraut ist mit Papierern...

Kupferschmiede. Ein tüchtiger Kupferschmiede...

Ein energ. Schlosser und Monteur...

Locomotivfabrik Hagans Erfurt. Tüchtige Schlosser...

Tüchtige Schlosser für dauernde und lehnende Arbeit...

Gesucht. Ein tüchtiger Schlosser...

Tüchtige Klempner. Ein tüchtiger Klempner...

Geübte Polirer für verschiedenes Polierwerkzeug...

Tücht. Tischler. Ein tüchtiger Tischler...

Tüchtige Tischler u. Cementarbeiter...

Lehrling. Ein Lehrling, guter Tischler...

Lehrling. Ein Lehrling, guter Tischler...

Lehrling. Ein Lehrling, guter Tischler...

Lehrling. Ein Lehrling, guter Tischler...

Lehrling. Ein Lehrling, guter Tischler...

Lehrling. Ein Lehrling, guter Tischler...

Lehrling. Ein Lehrling, guter Tischler...

Lehrling. Ein Lehrling, guter Tischler...

Lehrling. Ein Lehrling, guter Tischler...

Lehrling. Ein Lehrling, guter Tischler...

Lehrling. Ein Lehrling, guter Tischler...

Lehrling. Ein Lehrling, guter Tischler...

Lehrling. Ein Lehrling, guter Tischler...

Zum Vertrieb. Tüchtiger, leicht verlässlicher Bedienung...

Rahmenkröpfer. Rahmenkröpfer mit einem Jahr...

Colporteur. Colporteur, tüchtig, tüchtig...

Offener Hausmannsposten. Offener Hausmannsposten...

Hausmannsposten. Hausmannsposten, tüchtig...

Comtoirdiener. Comtoirdiener, tüchtig, tüchtig...

Satin White. Ein Mann mit der Beschäftigung von...

Buchbinderleinen (Gallico). Ein tüchtiger Buchbinder...

Lackierer. Ein tüchtiger Lackierer...

Dachpappenarbeiter. Ein tüchtiger Dachpappenarbeiter...

Ein tüchtiger Kellerarbeiter. Ein tüchtiger Kellerarbeiter...

Diener-Gesuch. Ein tüchtiger Diener...

Als lernende Verkäuferin. Als lernende Verkäuferin...

Steigerwald & Kaiser, lernende Verkäuferinnen.

Modes. Modes, tüchtig, tüchtig...

Als lernende Verkäuferin. Als lernende Verkäuferin...

Steigerwald & Kaiser, lernende Verkäuferinnen.

Modes. Modes, tüchtig, tüchtig...

Als lernende Verkäuferin. Als lernende Verkäuferin...

Steigerwald & Kaiser, lernende Verkäuferinnen.

Modes. Modes, tüchtig, tüchtig...

Als lernende Verkäuferin. Als lernende Verkäuferin...

Steigerwald & Kaiser, lernende Verkäuferinnen.

Modes. Modes, tüchtig, tüchtig...

Als lernende Verkäuferin. Als lernende Verkäuferin...

Steigerwald & Kaiser, lernende Verkäuferinnen.

Modes. Modes, tüchtig, tüchtig...

Als lernende Verkäuferin. Als lernende Verkäuferin...

Steigerwald & Kaiser, lernende Verkäuferinnen.

Modes. Modes, tüchtig, tüchtig...

Als lernende Verkäuferin. Als lernende Verkäuferin...

Steigerwald & Kaiser, lernende Verkäuferinnen.

Modes. Modes, tüchtig, tüchtig...

Zum Vertrieb. Tüchtiger, leicht verlässlicher Bedienung...

Rahmenkröpfer. Rahmenkröpfer mit einem Jahr...

Colporteur. Colporteur, tüchtig, tüchtig...

Offener Hausmannsposten. Offener Hausmannsposten...

Hausmannsposten. Hausmannsposten, tüchtig...

Comtoirdiener. Comtoirdiener, tüchtig, tüchtig...

Satin White. Ein Mann mit der Beschäftigung von...

Buchbinderleinen (Gallico). Ein tüchtiger Buchbinder...

Lackierer. Ein tüchtiger Lackierer...

Dachpappenarbeiter. Ein tüchtiger Dachpappenarbeiter...

Ein tüchtiger Kellerarbeiter. Ein tüchtiger Kellerarbeiter...

Diener-Gesuch. Ein tüchtiger Diener...

Als lernende Verkäuferin. Als lernende Verkäuferin...

Steigerwald & Kaiser, lernende Verkäuferinnen.

Modes. Modes, tüchtig, tüchtig...

Als lernende Verkäuferin. Als lernende Verkäuferin...

Steigerwald & Kaiser, lernende Verkäuferinnen.

Modes. Modes, tüchtig, tüchtig...

Als lernende Verkäuferin. Als lernende Verkäuferin...

Steigerwald & Kaiser, lernende Verkäuferinnen.

Modes. Modes, tüchtig, tüchtig...

Als lernende Verkäuferin. Als lernende Verkäuferin...

Steigerwald & Kaiser, lernende Verkäuferinnen.

Modes. Modes, tüchtig, tüchtig...

Als lernende Verkäuferin. Als lernende Verkäuferin...

Steigerwald & Kaiser, lernende Verkäuferinnen.

Modes. Modes, tüchtig, tüchtig...

Als lernende Verkäuferin. Als lernende Verkäuferin...

Steigerwald & Kaiser, lernende Verkäuferinnen.

Modes. Modes, tüchtig, tüchtig...

Als lernende Verkäuferin. Als lernende Verkäuferin...

Steigerwald & Kaiser, lernende Verkäuferinnen.

Modes. Modes, tüchtig, tüchtig...

Verkäuferin-Gesuch. Suche für eine Verkäuferin...

Punctirerin. Suche für eine Punctirerin...

Mehrere Arbeitsmädchen. Mehrere Arbeitsmädchen...

Junge Mädchen. Suche für eine junge Mädchen...

Ein junges Mädchen. Ein junges Mädchen...

Köchin-Gesuch. Suche für eine Köchin...

Gesucht. Suche für eine Person...

Als lernende Verkäuferin. Als lernende Verkäuferin...

Steigerwald & Kaiser, lernende Verkäuferinnen.

Modes. Modes, tüchtig, tüchtig...

Als lernende Verkäuferin. Als lernende Verkäuferin...

Steigerwald & Kaiser, lernende Verkäuferinnen.

Modes. Modes, tüchtig, tüchtig...

Als lernende Verkäuferin. Als lernende Verkäuferin...

Steigerwald & Kaiser, lernende Verkäuferinnen.

Modes. Modes, tüchtig, tüchtig...

Als lernende Verkäuferin. Als lernende Verkäuferin...

Steigerwald & Kaiser, lernende Verkäuferinnen.

Modes. Modes, tüchtig, tüchtig...

Als lernende Verkäuferin. Als lernende Verkäuferin...

Steigerwald & Kaiser, lernende Verkäuferinnen.

Modes. Modes, tüchtig, tüchtig...

Als lernende Verkäuferin. Als lernende Verkäuferin...

Steigerwald & Kaiser, lernende Verkäuferinnen.

Modes. Modes, tüchtig, tüchtig...

Als lernende Verkäuferin. Als lernende Verkäuferin...

Steigerwald & Kaiser, lernende Verkäuferinnen.

Modes. Modes, tüchtig, tüchtig...

Als lernende Verkäuferin. Als lernende Verkäuferin...

Steigerwald & Kaiser, lernende Verkäuferinnen.

Modes. Modes, tüchtig, tüchtig...

Als lernende Verkäuferin. Als lernende Verkäuferin...

Steigerwald & Kaiser, lernende Verkäuferinnen.

Verkäuferin-Gesuch. Suche für eine Verkäuferin...

Punctirerin. Suche für eine Punctirerin...

Mehrere Arbeitsmädchen. Mehrere Arbeitsmädchen...

Junge Mädchen. Suche für eine junge Mädchen...

Ein junges Mädchen. Ein junges Mädchen...

Köchin-Gesuch. Suche für eine Köchin...

Gesucht. Suche für eine Person...

Als lernende Verkäuferin. Als lernende Verkäuferin...

Steigerwald & Kaiser, lernende Verkäuferinnen.

Modes. Modes, tüchtig, tüchtig...

Als lernende Verkäuferin. Als lernende Verkäuferin...

Steigerwald & Kaiser, lernende Verkäuferinnen.

Modes. Modes, tüchtig, tüchtig...

Als lernende Verkäuferin. Als lernende Verkäuferin...

Steigerwald & Kaiser, lernende Verkäuferinnen.

Modes. Modes, tüchtig, tüchtig...

Als lernende Verkäuferin. Als lernende Verkäuferin...

Steigerwald & Kaiser, lernende Verkäuferinnen.

Modes. Modes, tüchtig, tüchtig...

Als lernende Verkäuferin. Als lernende Verkäuferin...

Steigerwald & Kaiser, lernende Verkäuferinnen.

Modes. Modes, tüchtig, tüchtig...

Als lernende Verkäuferin. Als lernende Verkäuferin...

Steigerwald & Kaiser, lernende Verkäuferinnen.

Modes. Modes, tüchtig, tüchtig...

Als lernende Verkäuferin. Als lernende Verkäuferin...

Steigerwald & Kaiser, lernende Verkäuferinnen.

Modes. Modes, tüchtig, tüchtig...

Als lernende Verkäuferin. Als lernende Verkäuferin...

Steigerwald & Kaiser, lernende Verkäuferinnen.

Modes. Modes, tüchtig, tüchtig...

Als lernende Verkäuferin. Als lernende Verkäuferin...

Steigerwald & Kaiser, lernende Verkäuferinnen.



Ein durchaus geschicktes Mädchen, welches...

Ein ordentliches Mädchen wird sofort für die Kaffee-Stube gesucht...

Ein junges Mädchen, welche nach Baden...

Gesucht für 1. Octbr. nach Rumburg a. S. ein gewandtes Stubenmädchen...

Mit Buch zu melden Montag, Dienstag Floßplatz 33, 1. Etage.

Gesucht mit 15. September ein gewandtes Stubenmädchen...

Ein Kaufmann in Leipzig, 25 Jahre, militärisch...

Tuch-Branche. Heilbrunn, städt. Verh. Nr. 79, 3. St. ist...

Tuch-Branche. Ein junger Mann, 22 Jahre, militärisch...

Ein junger Mann, 22 Jahre alt, militärisch, mit der Galanterie, Kurz-, Spiel-, Glas- und Porzellanwaren-Branche...

Stellung. Offerten unter W. 594 an Rudolf Mosse, Chemnitz, erbeten.

Handschuh-Fabrikation. Ein junger Kaufmann, 30 Jahre alt...

Stellung. Offerten unter W. 595 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Chemnitz, erbeten.

Ein junger gewandter Commis. Ein 20jähriger Mann, militärisch...

General-Vertretung. Zwei im Maschinenwesen durchaus erfahrene...

Vertretung. Einem in Maschinenwesen durchaus erfahrene...

Commission. Einem in Maschinenwesen durchaus erfahrene...

Aetherische Oele. Einem in Maschinenwesen durchaus erfahrene...

Reisestelle-Gesuch für Horne, Weißwaren, Tricotagen od. Pofamenten...

Ein Kaufmann in Leipzig, 25 Jahre, militärisch...

Tuch-Branche. Heilbrunn, städt. Verh. Nr. 79, 3. St. ist...

Tuch-Branche. Ein junger Mann, 22 Jahre, militärisch...

Ein junger Mann, 22 Jahre alt, militärisch, mit der Galanterie, Kurz-, Spiel-, Glas- und Porzellanwaren-Branche...

Stellung. Offerten unter W. 594 an Rudolf Mosse, Chemnitz, erbeten.

Handschuh-Fabrikation. Ein junger Kaufmann, 30 Jahre alt...

Stellung. Offerten unter W. 595 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Chemnitz, erbeten.

Ein junger gewandter Commis. Ein 20jähriger Mann, militärisch...

General-Vertretung. Zwei im Maschinenwesen durchaus erfahrene...

Einersfahrender Einkäufer. Ein 20jähriger Mann, militärisch...

Handwerker. Einem in Maschinenwesen durchaus erfahrene...

Ein junger Mann, 22 Jahre, militärisch...

Ein junger Mann, 22 Jahre alt, militärisch, mit der Galanterie, Kurz-, Spiel-, Glas- und Porzellanwaren-Branche...

Stellung. Offerten unter W. 594 an Rudolf Mosse, Chemnitz, erbeten.

Handschuh-Fabrikation. Ein junger Kaufmann, 30 Jahre alt...

Stellung. Offerten unter W. 595 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Chemnitz, erbeten.

Ein junger gewandter Commis. Ein 20jähriger Mann, militärisch...

General-Vertretung. Zwei im Maschinenwesen durchaus erfahrene...

Handwerker. Einem in Maschinenwesen durchaus erfahrene...

Ein junger Mann, 22 Jahre, militärisch...

Ein junger Mann, 22 Jahre alt, militärisch, mit der Galanterie, Kurz-, Spiel-, Glas- und Porzellanwaren-Branche...

Stellung. Offerten unter W. 594 an Rudolf Mosse, Chemnitz, erbeten.

Handschuh-Fabrikation. Ein junger Kaufmann, 30 Jahre alt...

Stellung. Offerten unter W. 595 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Chemnitz, erbeten.

Ein junger gewandter Commis. Ein 20jähriger Mann, militärisch...

General-Vertretung. Zwei im Maschinenwesen durchaus erfahrene...

Miethgesuche. Eine fl. Gärtnerei. Einem in Maschinenwesen durchaus erfahrene...

Ein junger Mann, 22 Jahre, militärisch...

Ein junger Mann, 22 Jahre alt, militärisch, mit der Galanterie, Kurz-, Spiel-, Glas- und Porzellanwaren-Branche...

Stellung. Offerten unter W. 594 an Rudolf Mosse, Chemnitz, erbeten.

Handschuh-Fabrikation. Ein junger Kaufmann, 30 Jahre alt...

Stellung. Offerten unter W. 595 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Chemnitz, erbeten.

Ein junger gewandter Commis. Ein 20jähriger Mann, militärisch...

General-Vertretung. Zwei im Maschinenwesen durchaus erfahrene...

Einem in Maschinenwesen durchaus erfahrene...

Ein junger Mann, 22 Jahre, militärisch...

Ein junger Mann, 22 Jahre alt, militärisch, mit der Galanterie, Kurz-, Spiel-, Glas- und Porzellanwaren-Branche...

Stellung. Offerten unter W. 594 an Rudolf Mosse, Chemnitz, erbeten.

Handschuh-Fabrikation. Ein junger Kaufmann, 30 Jahre alt...

Stellung. Offerten unter W. 595 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Chemnitz, erbeten.

Ein junger gewandter Commis. Ein 20jähriger Mann, militärisch...

General-Vertretung. Zwei im Maschinenwesen durchaus erfahrene...

Ensemble. Einem in Maschinenwesen durchaus erfahrene...

Ein junger Mann, 22 Jahre, militärisch...

Ein junger Mann, 22 Jahre alt, militärisch, mit der Galanterie, Kurz-, Spiel-, Glas- und Porzellanwaren-Branche...

Stellung. Offerten unter W. 594 an Rudolf Mosse, Chemnitz, erbeten.

Handschuh-Fabrikation. Ein junger Kaufmann, 30 Jahre alt...

Stellung. Offerten unter W. 595 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Chemnitz, erbeten.

Ein junger gewandter Commis. Ein 20jähriger Mann, militärisch...

General-Vertretung. Zwei im Maschinenwesen durchaus erfahrene...

Zum 1. October. Einem in Maschinenwesen durchaus erfahrene...

Ein junger Mann, 22 Jahre, militärisch...

Ein junger Mann, 22 Jahre alt, militärisch, mit der Galanterie, Kurz-, Spiel-, Glas- und Porzellanwaren-Branche...

Stellung. Offerten unter W. 594 an Rudolf Mosse, Chemnitz, erbeten.

Handschuh-Fabrikation. Ein junger Kaufmann, 30 Jahre alt...

Stellung. Offerten unter W. 595 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Chemnitz, erbeten.

Ein junger gewandter Commis. Ein 20jähriger Mann, militärisch...

General-Vertretung. Zwei im Maschinenwesen durchaus erfahrene...

Ensemble. Einem in Maschinenwesen durchaus erfahrene...

Ein junger Mann, 22 Jahre, militärisch...

Ein junger Mann, 22 Jahre alt, militärisch, mit der Galanterie, Kurz-, Spiel-, Glas- und Porzellanwaren-Branche...

Stellung. Offerten unter W. 594 an Rudolf Mosse, Chemnitz, erbeten.

Handschuh-Fabrikation. Ein junger Kaufmann, 30 Jahre alt...

Stellung. Offerten unter W. 595 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Chemnitz, erbeten.

Ein junger gewandter Commis. Ein 20jähriger Mann, militärisch...

General-Vertretung. Zwei im Maschinenwesen durchaus erfahrene...

Zum 1. October. Einem in Maschinenwesen durchaus erfahrene...

Ein junger Mann, 22 Jahre, militärisch...

Ein junger Mann, 22 Jahre alt, militärisch, mit der Galanterie, Kurz-, Spiel-, Glas- und Porzellanwaren-Branche...

Stellung. Offerten unter W. 594 an Rudolf Mosse, Chemnitz, erbeten.

Handschuh-Fabrikation. Ein junger Kaufmann, 30 Jahre alt...

Stellung. Offerten unter W. 595 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Chemnitz, erbeten.

Ein junger gewandter Commis. Ein 20jähriger Mann, militärisch...

General-Vertretung. Zwei im Maschinenwesen durchaus erfahrene...

Ensemble. Einem in Maschinenwesen durchaus erfahrene...

Ein junger Mann, 22 Jahre, militärisch...

Ein junger Mann, 22 Jahre alt, militärisch, mit der Galanterie, Kurz-, Spiel-, Glas- und Porzellanwaren-Branche...

Stellung. Offerten unter W. 594 an Rudolf Mosse, Chemnitz, erbeten.





Johannesplatz.

Verkauf, 1. Obergeschoss, 42, 5. St. v.
Verkauf, 1. Obergeschoss, 42, 5. St. v.
Verkauf, 1. Obergeschoss, 42, 5. St. v.

Verkauf, 1. Obergeschoss, 42, 5. St. v.
Verkauf, 1. Obergeschoss, 42, 5. St. v.
Verkauf, 1. Obergeschoss, 42, 5. St. v.

Verkauf, 1. Obergeschoss, 42, 5. St. v.
Verkauf, 1. Obergeschoss, 42, 5. St. v.
Verkauf, 1. Obergeschoss, 42, 5. St. v.

Verkauf, 1. Obergeschoss, 42, 5. St. v.
Verkauf, 1. Obergeschoss, 42, 5. St. v.
Verkauf, 1. Obergeschoss, 42, 5. St. v.



Heute I. Sonntag im September
und morgen zur Sedanfeier
Entrée 30 Pfg., Kinder 15 Pfg.

BONORAND.
Groses patriotisches Concert
Capelle E. Hartmann.

Bonorand.
Heute Sonntag Abend,
zur Vorfeier des Sedantages,
groses patriotisches Festconcert

Sedanfeier
Krystall-Palast
Heute zur Vorfeier:
Nachmittags 3 1/2 Uhr: Concert,

Italienische Nacht.
Groses patriotisches Concert.
Orchester: die Capelle Hartmann.

Panorama Krystall-Palast
während der Festtage zum ermäßigten Preise von
50 Pfg.

Morgen zur Hauptfeier:
Nachmittags Concert der Capelle Hagenstein.
Abends 7 1/2 Uhr: Groses patriot. Concert

Circus Krystall-Palast.
H. Broekman's
Circus miniature und Affentheater.

Panorama am Rossplatz.
Vor Paris.
Die Sachsen am 2. December 1870.

Welt-Panorama, An d. Pleisse 10,
Feldzug 1870/71
Entrée 20 - Kinder 10 -

Kunze's Garten.
Frühschoppen-Frei-Concert.
Theater-Terrasse.

Burgkeller.
Heute großes Früh-Concert.
Morgen patriotisches Concert.

Stadt Augsburg
Groses patriotisches Frei-Concert.
Morgen zur Sedanfeier Groses Frühschoppen-
Nachmittags und Abend-Frei-Concert.

Kaiser-Panorama, Grimmische Str. 24, I
München.

# Schlosskeller.

Elegantes Vergnügungs-Etablissement. (Fernspr. 1068.)  
Heute Sonntag, den 1. September,  
zur Vorfeier des Nationalfesttages  
**Grosses patriotisches Concert,**  
angeführt von der vollständigen und rühmlichst bekannten Stadt-Capelle  
aus Weissenfels. Direction: Herr Musikdirector Ludwig Buchheiser.  
Anfang 7/4 Uhr. Entrée 30 Pfg.

Von Abends 7/4 Uhr an  
**Allgemeiner Fest-Commer mit Damen,**  
veranstaltet vom Allgemeinen  
**Sedan-Comité zu Leipzig.**

Montag, den 2. September, von Nachmittags 4 Uhr an  
**Allgemeines Volksfest**  
verbunden mit patriotischem Concert. Von Abends 7/4 Uhr an  
**Ball.**

Punct 9 Uhr Fest-Aufführung: **Das eiserne Kreuz.**  
Lebensbild in einem Aufzuge. Darauf Ball bis zum Schluss.  
Entrée 30 Pfg. **Herrn Klüssig.**

## Neues Personal. Gute Quelle. Neues Personal.

42 Brühl 42.  
**Specialitäten-Theater.**  
Auftritt von nur Künstlerspecialitäten I. Ranges.  
1. Schloßspiel des russ. Dichters und Schmeichlers **Mr. Olsen**, der Schloß-  
fabrikanten **Hil. Idafermonde** und **Hil. Döring**, der Ueberheblichen **Herrn**  
**Heupel** und **Primas**. Größter Erfolg des Humoristen **Herrn Waschinsky**  
und der **Michelson-Truppe**. Wiederanstreten der vorzüglichsten **Soubrette**  
**Elsa Perner.**  
11-1 Uhr Frühstücken-Concert und Vorstellung. Entrée frei.  
4 Uhr Nachmittags-Vorstellung. Entrée 30 Pfg.  
8 Uhr Grosse-Gala-Vorstellung. Entrée 60 Pfg. Referierte **H. Fritsch.**

## Théâtre Café Metz. Variété.

Heute zur Vorfeier des Sedanfestes  
**Grosses patriotische Künstler-Vorstellungen.**  
Frühstücken-Concert von 10-1 Uhr. Nachmittagsvorstellung 4 Uhr.  
Entrée frei. Abendvorstellung 8 Uhr. **W. Klingebell.**  
Von 9 Uhr Morgens an Spettakel. **W. Klingebell.**  
Annehmlicher Aufenthalt im prachtvollen Garten.

Concert: **Babelsberg**, **Rühmlichst**  
aus  
Tägliche Concert und Vorführung. Größt Kulturen des weltberühmten **Richard**  
**Strauss**, sowie des hier so beliebten **Jay-Lied** und der **Damen** **Hil. Gylli** und  
**Hil. Meyer**. Im Saal 1. Etage zwei vorzügliche Kabinen.

**Restaurant zum Birkenwäldchen, Döfener Weg 19.**  
Der Herr des Sedanfestes **Herrn** **Wachung** und **Abend**  
**Garten-Fest-Concert.** **A. Braune.**

**Hartmann's Ruhe, Tauchaer Thor.**  
Matinée. Heute Sonntag von 11-1 Uhr Matinée.  
Nachmittags 2 Vorstellungen. Kulturen von guter Seite.  
Wache ganz besonders auf mein einwirktes und neu erweintes Local aufmerksam.

## Tonhalle. Heute Sonntag große Ballmusik Anfang 4 Uhr. Fr. Stephan.

## Tivoli. Heute Sonntag Concert und Ballmusik. Entrée 25 Pfg. Anfang 4 Uhr. Heute, sowie jeden Sonntag Nachmittags Grosses Garten-Concert. Anfang 7/4 Uhr. Entrée frei. M. Busch.

Morgen zum Sedanfest Concert und Ballmusik.

## Apollo-Saal. Heute Sonntag von 7/4 Uhr an Garten-Concert und Ballmusik. Früh Spettakel, Regelmäßig und Billig. A. Schling. NB. Morgen zur Sedanfeier: Garten-Concert und Ballmusik.

## Pantheon. Heute Sonntag von 7/4 Uhr an Grosse Ballmusik. L. Heyer.

## Schubert's Ballhaus. Heute Sonntag von Nachmittags 3 Uhr an Garten-Concert und Ballmusik. Edliger Gede, Voller, Verständlicher u. Ueppiger und Vereinstänzer hochzu.

## Elysium. Heute Sonntag große Ballmusik. Gottschedstraße. Anfang 4 Uhr. E. Halgasch.

# Drei Lilien

Leipzig-Neubau.  
Heute Sonntag zur Vorfeier des Sedanfestes  
angeführt von der  
**Fest-Concert**  
angeführt von der  
preisgekrönten vollständigen Capelle  
des Magdeb. Füsilier-Regiments Nr. 36  
(42 Mann).

Direktor: Herr Musikdirector **Wiegert.**  
Anfang 3 Uhr. U. a. auch zum Vortrag gelangen:  
Grosses-Marsch von **Wagner**. — **Wagner's** Ouverture u. Op. „Lanzknecht“ (preis-  
gekrönt). — **Das** Walzer-Quintett. — **Richard** von **Wagner's**. — **Der** Festtag aus  
**Wagner's** „**Die** Meistersinger“. — **Der** Kaiser **Wilhelm's** I. Marsch aus **dem** „**Die** Meistersinger“.  
— **Die** Kaiserliche **Orchester** an die **Wagner's** 1870-71, größt  
Schichtkapelle von **Wagner**.

Von 6 Uhr an im Saale großer Ball bis 12 Uhr.  
Morgen Montag Großes patriot. Concert  
von der Capelle des Regiments. Anfang 5 Uhr.

Nach dem Concert großer Fest-Ball.  
Heute Spettakel, morgen Vortrag **Frühling's** **W. Hahn.**

Georgenstraße 14, **Georgen-Garten.**  
Heute zur Vorfeier des Sedanfestes  
2 grosse patriot. Fest-Concerte bei brennender Beleuchtung.  
Anfang 7/4 und 7/8 Uhr. Preisloser Bier u. Wein.  
Es lohnt sich ein **Edmund Frühlich.**

## Flora, Windmühlenterrace. Heute Concert und Ballmusik. Anfang 4 Uhr. Morgen zum Sedanfest Ballmusik. Anfang 6 Uhr. J. Michael.

## Albert-Garten Vergnügungs-Etablissement I. Ranges Leipzig-Angor. Heute Sonntag, den 1. September, zur Vorfeier des Sedanfestes Grosses Concert, angeführt von der Capelle des Herrn Musikdirector **Klettz.** Anfang 7/4 Uhr. Entrée 30 Pfg. Von 5 Uhr an: Ballmusik bis 12 Uhr Morgen Montag, am Sedanfest, Grosse Concert- und Ballmusik. Anfang 4 Uhr. Es lohnt sich ein **G. Pfanne.**

## Sommer-Theater. Zwei grosse Theater-Vorstellungen. Anfang 4 Uhr. Entrée 40 Pfg. Kandel's Gardinenpredigten, Monsieur Hercules. Heute Sonntag Abend: Die Lieder des Musikanten. Selbst mit Gesang und Tanz in 5 Acten. In Zwischenacten Auftreten der Ballet-Gesellschaft **E. Richter.** 4 Damen, 1 Herr. Anfang 7/8 Uhr. Entrée 30 Pfg. (Nacht) Theater und Saal. (Beide Theater.) NB. Bei schlechtem Wetter Saal für 200 Personen. Morgen Montag, den 2. September Abends-Vorstellung. F. L. Braudt.

## Schiller-Schlösschen, Gohlis. Heute Sonntag, den 1. September, zum Gedächtnis an die drei Helden: **Leipziger Concert- und Quartett-Sänger** von **Herrn** **Beyer**, **Hormann**, **Jena**, **Katterfeld** und **Häpner**, (Dir.: Herr **Pank Ed. Bischoff**) Entrée 30 Pfg. Anfang 7/4 Uhr. Von 5 Uhr an Ball. Zur gef. Beachtung! Das Schiller-Schlösschen wird heute zum Gedächtnis an die drei Helden: **Leipziger Concert- und Quartett-Sänger** in dieser als eines der besten und elegantesten Saale geben. Für gute, treffliche Unterhaltung ist bestens Sorge zu nehmen. Bei Abwesenheit ihrer Gönnerinnen die Angewandten besonders auf mein Local achten. **Ergebenst C. George.** Prämien: **Schling** u. heute von Nachmittags 3 Uhr an. Loose sind im Verkauf zu haben.

## Preiskegeln. Gasthof Plagwitz. Heute Sonntag von 3/4 Uhr an Concert, hierauf große Ballmusik. C. Kaiser.

# Neuer Gasthof Gohlis. (Vergnügungs-Etablissement I. Ranges.) Heute Sonntag, zur Vorfeier des Sedanfestes: Grosses patriotisches Concert angeführt von der Capelle des Herrn Musikdirector **C. Matthies.** Nach dem Concert Ball auf beiden Sälen. Anfang 7/4 Uhr. Entrée 30 Pfg. Pass-partouts haben Gültigkeit. Entrée 30 Pfg. Max Klüppel. NB. Morgen zum Sedanfest Patriotisches Concert und Ball bis 12 Uhr. Bei günstiger Witterung wird benachbarte Beleuchtung des Gartens und Neuwert.

## Blüchergarten Gohlis. Heute Sonntag, den 1. Sept., Nachmittags von 4 Uhr ab im Garten ein großes Freiconcert. In beiden Sälen Ball. Dabei erblüht herrliche Biers, außerdem gute Küche. Gute Stimmung! Concerte Kinderbraten mit Köchen. In patriotischem Geiste wird ergriffen ein **Rob. Friedrich.**

## Eutritzsch-Helm Heute Sonntag Orts-Erntefest. Concert und Ball. Anfang 4 Uhr. Entrée 25 Pfg. Morgen zum Sedanfest. Clemens Heulig.

## Gosenschlösschen Eutritzsch. Heute Sonntag zum Orts-Erntefest Concert und Ballmusik. Anfang 4 Uhr. Geiz köstlich. J. Jurisch.

## Deutsches Haus Markt, Lindenau, Pferdebahnhof. Heute Sonntag, den 1. Sept., von Nachmittags 7/4 Uhr an Grosses Garten-Fest-Concert. Hierauf Ballmusik. Gedächtnis und billige Speisefarte, Getränke vorzüglich. Aug. Walther.

## Gesellschaftshalle Lindenau-Plagwitz. Heute Sonntag Concert und Ballmusik u. b. Capelle **C. Matthies.** Anfang 4 Uhr. Entrée 30 Pfg. Th. Wezol.

## Gasthof Neustadt. Sonntag, den 1. September, Concert u. Ballmusik. Anfang 4 Uhr. Bei günstiger Witterung findet das Concert bei freiem Zutritt im Garten statt. **Adolph F. Reichardt.**

## Schönefeld Kühling's Salon. Heute Sonntag Grosses Garten-Concert. Anfang 4 Uhr. Entrée frei. Im Saale Ballmusik, wozu ergeblich einladet **A. E. Kühling.** Montag, den 2. September zur Feier des Sedanfestes, Familien-Abend vom Militär-Verein für Schönefeld und Umgegend wozu Freunde und Bekannte herzlich einladet **d. Obige.**

## Thekla. Sonntag, den 1. Sept., Concert und Ballmusik. Speisen und Getränke wie bekannt. **Königsross Bernhard Parthey.**

## Gasthof Napoleonstein. Heute Sonntag, den 1. September, zum Gedächtnis an die drei Helden: **Gastwitz.** **Gasthof zum rothen Hirsch.** **Gasthof Eröbern bei Gastwitz.** Heute Ballmusik. **Paul Häring.**

## Schwarzes Ross, Liebertwolkwitz. Sonntag, den 1. September. Orts-Erntefest. Von 4 Uhr ab starkbesetzte Tanzmusik. **H. Bierer**, Director **Weine**, köstliche **Concerte**. **Karl Kreyzig.**

# Schützenhaus Sellaerhausen

## Zur gest. Beachtung!

Einem verehrten Publikum von Sellaerhausen und Umgegend zur gef. Nachricht, daß ich meinen „Gasthof zum Reiter“ in Sellaerhausen in meine Hand übergeben habe, und bitte, daß mir in so weitest möglicher Weise meine Bekanntschaft mit dem hiesigen Publikum bekannt zu machen.

**Gustav Adolf Günther.**

Unter billiger Pauschale auf Obiges erlaube ich mir die ergebene Anzeige, daß der „Gasthof zum Reiter“ in Sellaerhausen in meine Hand übergeben wurde und ich die Bewirtschaftung dieses Gasthofes persönlich übernehme. Es wird mir meine ganze Aufmerksamkeit durch Besichtigung der Speisen und Getränke, sowie zuverlässige Bedienung dem verehrten Publikum des Aufstehens zu meinen Gasthäusern zu empfehlen als möglich zu gestalten, und bitte ich um gef. Unterstützung und Unterstützung.

**A. Krabs.**

NB. Heute Sonntag zur Eröffnung Großes Concert und Ballmusik.

## Zeschwitz, Gasthof zur Deutschen Eiche.

Orts-Erntefest mit Ballmusik.

## Wahren. Concert und Ball.

Wahrheitlichkeit, Alpenflühen, Camera obscura, Photographen, Wasserorgel, Spielapparate für Kinder, herrlicher Garten für Nicht-Concert-Besucher, höchst-angenehme Speisen und Getränke von bekannter Güte, was erweist einladet. N. Hähne.

## Burgau - Leutzsch.

Orts-Erntefest, letzte Sommerfest des Naturheilvereins Lindenau-Flaun. Dabei ergeht die besten, besten, besten Speisen, erst Guldener und höchste Taktung Gede.

## Gasthof Lützschena.

Heute Sonntag zu meinem Erntefest von 4 Uhr an starkbesetzte Ballmusik.

## Stötteritz. Gasthof zum Löwen.

Orts-Erntefest, Sr. Garten-Fest-Concert und Ballmusik.

## Elsterthal Schlenzig.

Orts-Erntefest, heute jeden Sonntag Ballmusik, was erweist selbstgeschickten Anrecht auf, reichhaltige und billige Speisefarte und beste Bier.

## Park zu Schleussig.

Reichlich und schönstes Garten-Restaurant, erweist die besten, besten, besten Speisen, erst Guldener und höchste Taktung Gede.

## Terrasse Kleinzschocher.

Heute Sonntag Concert und Ballmusik, was erweist selbstgeschickten Anrecht auf, reichhaltige und billige Speisefarte und beste Bier.

## Kaiserpark Gohlis.

Reichlich und schönstes Garten-Restaurant, erweist die besten, besten, besten Speisen, erst Guldener und höchste Taktung Gede.

## Oberschenke zu Gohlis

Reichlich und schönstes Garten-Restaurant, erweist die besten, besten, besten Speisen, erst Guldener und höchste Taktung Gede.

## Waldschlösschen Gohlis.

Reichlich und schönstes Garten-Restaurant, erweist die besten, besten, besten Speisen, erst Guldener und höchste Taktung Gede.

## Eiskeller

Reichlich und schönstes Garten-Restaurant, erweist die besten, besten, besten Speisen, erst Guldener und höchste Taktung Gede.

## Münchner Eberbräu-Garten.

Reichlich und schönstes Garten-Restaurant, erweist die besten, besten, besten Speisen, erst Guldener und höchste Taktung Gede.

**Heute Grosses Concert**  
des Schwedischen Sängers-Quartetts aus Stockholm, unter Leitung des Königlich Dänischen Kapellmeisters Herrn Prof. Dr. Menard aus Kopenhagen.  
Abend 8 1/2 Uhr.  
Bei günstiger Stimmung bleibt das Concert bis 10 1/2 Uhr.  
Montag Abend 8 1/2 Uhr. **Waldschlösschen** bei Schweißbäder Sängers-Quartetts. **Hierauf Ball.**  
Garten-Concert von 8 1/2 bis 10 1/2 Uhr. Bei ungünstiger Stimmung bis 11 1/2 Uhr.  
Frei-Concert von 8 1/2 bis 10 1/2 Uhr. Bei ungünstiger Stimmung bis 11 1/2 Uhr.

### Cantina Nazionale Italiana

Italienische Weinhandlung u. Weinstube.  
ff. Roth- und Weissweine direct vom Producenten.  
Burgstraße Nr. 22.  
Reinhold Hientzsch.

### Knautkleeberg, Gasthof z. weissen Ross.

Heute Sonntag, zum Orts-Erntefest, starkbesetzte Ballmusik  
in meinen auf dem 16. Jahrhundert hiesigen Tanzsaal, welcher von Herrn Decretur Porzheim nach seinen aus München von Deutschen Tänzern erhaltenen Erlaubnissen neuverordnet ist. Für reichhaltige erstklassige Speisen und Getränke, naturgetreue Biere, Erntefestessen u. Keller u. n. n. m. bei besond. geehrt.

### Waldschänke Lösnig-Connwitz.

Die besten Weine sind mirer bei zu Spielkäse (siehe mehrere Tafeln Besondere) und erlaube mir den geehrten Herrschaften, Besuchen und zumalich Schalen in gefällige Erinnerung zu bringen. Spiel-Lieblingen stehen ganz zu Diensten.

### Leipzig-Anger. Zum Täubchen. Täubchenweg.

Reichlich meine großen Localitäten mit Garten, ff. Guldener Lagerbier, Speckfaden und diverse Speisen.

### Kleiner Kuchengarten.

Orts-Erntefest und Ragout An. In jeder Tagesspeise Nationaler weiniger und feiner Speisen. Gutes Lagerbier mit ff. Rindern, sowie vorzügliches Lagerbier von Kiebeck & Co., Guldener St. Petri und Nickau'sche Gede.

### Restaurations-Gröfzung.

Einem verehrten Publikum, sowie insbesondere meinen werthen Herrschaften, Freunden und Bekannten hiermit die ergebenste Mitteilung, daß ich in meinem neuverordneten Gasthofe,

### Leipzig-Anger-Crottendorf, Gartenstraße Nr. 58,

ein Restaurant unter dem Namen:

### „Zum Silberfund“

am Sonntag, den 9. September, eröffne.

### Edmund Lindner,

gestand. Kellner.

### Aux Caves de France.

Weinhandlung und Weinstube.  
Specialität: Reine französische Naturweine, anerkannt gute Küche. Billige Preise.

### The Continental Bodega Company

Hoflieferanten.  
Goldene Medaille: Wien 1894, Hannover 1900, Brüssel 1905, London 1906.  
Zeltes Special-Geschäft in Spanischen und Portugiesischen Weinen auf dem Continent mit 37 Filialen in Berlin, Hamburg, Breslau, Köln, Frankfurt a. M., Leipzig, Hannover, Düsseldorf, Aachen, München, Wien, Prag, Constanza, sowie allen Hauptplätzen Belgiens und Holland.

### „Zum Rheingau“, Weinhandlung u. Restaurant,

Reichlich und schönstes Garten-Restaurant, erweist die besten, besten, besten Speisen, erst Guldener und höchste Taktung Gede.

### Frankfurter Apfelwein-Stube

Witt. Kämpf, Joh. Rod. Kämpf, Jäger Straße Nr. 7.  
Tiroler Landwein (Special)

### Cajeri's

Restaurant erweist heute und morgen bei Schweißbäder früh und Abend Speckfaden, sowie reichhaltige Speisefarte, Gede hochfein, Kaiserliche ff.

### Schillerlaube Gohlis,

Täglich bei vorräth. Küche Mittagstisch, Abend Essen, bei jeder Zeit angenehme Küche, billige Preise, hochfeinere Getränke, Guldener Lagerbier u. ff. Rindern. Gede. Garten u. große Colonnaden bieten angenehmen Aufenthalt. H. Mehnert.

### Restaurant „Niklasbräu“,

Reichlich und schönstes Garten-Restaurant, erweist die besten, besten, besten Speisen, erst Guldener und höchste Taktung Gede.

### Wo gehen wir heute hin? Nach Kamerun, Burgstraße

Reichlich und schönstes Garten-Restaurant, erweist die besten, besten, besten Speisen, erst Guldener und höchste Taktung Gede.

### Hôtel Stadt Dresden.

Heutiges Menu im Restaurant  
am Tisch 1 A 25 A, Waggoner 50 A.  
Königin-Suppe.  
Meisen-Krebse.  
Roastbeef mit Kartoffelbraten.  
Leipziger Allerlei mit Schnitzel oder Junge.  
Ragout An.  
Rebhuhn.  
Schweinsrücken.  
Compot oder Salat.  
Vanille-Eis.  
Dessert.

### Eisfelder Bierhalle,

Reichlich und schönstes Garten-Restaurant, erweist die besten, besten, besten Speisen, erst Guldener und höchste Taktung Gede.

### Westviertel.

Eberbräu-Ausschank, frühe Eröffnung hochfeiner Qualität.  
Crostitzer Lagerbier.  
In Hohen (Eberbräu 17 A) 3 A fr. Gede.

### Café Bomberg, Colonnadenstraße.

Gutenbergekeller u. Garten  
mit großer Gartenhalle im Tschöden Buchhändlerhaus, Gelpothstr., wegen der reifen und gelinden Luft besonders zu empfehlen.  
Mittagstisch in großer Auswahl, feine Küche.  
Abends reichliche Stammeisen.  
Morgen Schlachtfest.

### R. Gerber (Burghof), Schulstraße 4.

Heute grosses Rebhuhnesen.  
1/2 Rebhuhn mit Weinsauce 1 A, 1/2, 60 A. — Gede Rindfleisch 1 A, 1/2, 60 A. — Gede Rindfleisch 1 A, 1/2, 60 A.

### Pfahlbau-Restaurant.

Reichlich und schönstes Garten-Restaurant, erweist die besten, besten, besten Speisen, erst Guldener und höchste Taktung Gede.

### Heute und morgen fr. Backfische.

Reichlich und schönstes Garten-Restaurant, erweist die besten, besten, besten Speisen, erst Guldener und höchste Taktung Gede.

### Magdeburger Bierhallen.

Zur Sedanfeier empfehle meine großen Localitäten.  
Früh Ragout An und Speckfaden.  
Abends Krebsuppe, Gans mit Rothkraut.  
Rebhühner, Cotelettes mit Steinpilzen.  
Biere hochfein.

### Restaurant Vieh- und Schlachthof

Reichlich und schönstes Garten-Restaurant, erweist die besten, besten, besten Speisen, erst Guldener und höchste Taktung Gede.

### Lützschenaer Brauerei, Schützenstraße.

Reichlich und schönstes Garten-Restaurant, erweist die besten, besten, besten Speisen, erst Guldener und höchste Taktung Gede.



**Volksthümliche  
Feier des Sedanfestes zu Leipzig.  
Ordnung des Festzuges**

Montag, den 2. September.  
Die Hochhebe aller teilnehmenden Vereine und Körperschaften werden ersucht, ihre Theilnahme am Festzuge am genannten Tage so zeitig zu kommen, daß sie bis Nachmittags 2 Uhr 15 Min. mit dem Zuge ihrer Mittheilnehmer hinter den auf dem Hauptplatze aufgestellten Jubiläumstempel zu stehen im Stande sind.  
Die Nummern 1-41 stehen auf der Theaterseite, 42-52 auf der Musikantenseite und begreifen von der Vorderseite her folgende Reihen:  
1. Die Herren der 1. Compagnie des 1. Regiments sächsischer Infanterie, 2. die Herren der 2. Compagnie des 1. Regiments sächsischer Infanterie, 3. die Herren der 3. Compagnie des 1. Regiments sächsischer Infanterie, 4. die Herren der 4. Compagnie des 1. Regiments sächsischer Infanterie, 5. die Herren der 5. Compagnie des 1. Regiments sächsischer Infanterie, 6. die Herren der 6. Compagnie des 1. Regiments sächsischer Infanterie, 7. die Herren der 7. Compagnie des 1. Regiments sächsischer Infanterie, 8. die Herren der 8. Compagnie des 1. Regiments sächsischer Infanterie, 9. die Herren der 9. Compagnie des 1. Regiments sächsischer Infanterie, 10. die Herren der 10. Compagnie des 1. Regiments sächsischer Infanterie, 11. die Herren der 11. Compagnie des 1. Regiments sächsischer Infanterie, 12. die Herren der 12. Compagnie des 1. Regiments sächsischer Infanterie, 13. die Herren der 13. Compagnie des 1. Regiments sächsischer Infanterie, 14. die Herren der 14. Compagnie des 1. Regiments sächsischer Infanterie, 15. die Herren der 15. Compagnie des 1. Regiments sächsischer Infanterie, 16. die Herren der 16. Compagnie des 1. Regiments sächsischer Infanterie, 17. die Herren der 17. Compagnie des 1. Regiments sächsischer Infanterie, 18. die Herren der 18. Compagnie des 1. Regiments sächsischer Infanterie, 19. die Herren der 19. Compagnie des 1. Regiments sächsischer Infanterie, 20. die Herren der 20. Compagnie des 1. Regiments sächsischer Infanterie, 21. die Herren der 21. Compagnie des 1. Regiments sächsischer Infanterie, 22. die Herren der 22. Compagnie des 1. Regiments sächsischer Infanterie, 23. die Herren der 23. Compagnie des 1. Regiments sächsischer Infanterie, 24. die Herren der 24. Compagnie des 1. Regiments sächsischer Infanterie, 25. die Herren der 25. Compagnie des 1. Regiments sächsischer Infanterie, 26. die Herren der 26. Compagnie des 1. Regiments sächsischer Infanterie, 27. die Herren der 27. Compagnie des 1. Regiments sächsischer Infanterie, 28. die Herren der 28. Compagnie des 1. Regiments sächsischer Infanterie, 29. die Herren der 29. Compagnie des 1. Regiments sächsischer Infanterie, 30. die Herren der 30. Compagnie des 1. Regiments sächsischer Infanterie, 31. die Herren der 31. Compagnie des 1. Regiments sächsischer Infanterie, 32. die Herren der 32. Compagnie des 1. Regiments sächsischer Infanterie, 33. die Herren der 33. Compagnie des 1. Regiments sächsischer Infanterie, 34. die Herren der 34. Compagnie des 1. Regiments sächsischer Infanterie, 35. die Herren der 35. Compagnie des 1. Regiments sächsischer Infanterie, 36. die Herren der 36. Compagnie des 1. Regiments sächsischer Infanterie, 37. die Herren der 37. Compagnie des 1. Regiments sächsischer Infanterie, 38. die Herren der 38. Compagnie des 1. Regiments sächsischer Infanterie, 39. die Herren der 39. Compagnie des 1. Regiments sächsischer Infanterie, 40. die Herren der 40. Compagnie des 1. Regiments sächsischer Infanterie, 41. die Herren der 41. Compagnie des 1. Regiments sächsischer Infanterie, 42. die Herren der 42. Compagnie des 1. Regiments sächsischer Infanterie, 43. die Herren der 43. Compagnie des 1. Regiments sächsischer Infanterie, 44. die Herren der 44. Compagnie des 1. Regiments sächsischer Infanterie, 45. die Herren der 45. Compagnie des 1. Regiments sächsischer Infanterie, 46. die Herren der 46. Compagnie des 1. Regiments sächsischer Infanterie, 47. die Herren der 47. Compagnie des 1. Regiments sächsischer Infanterie, 48. die Herren der 48. Compagnie des 1. Regiments sächsischer Infanterie, 49. die Herren der 49. Compagnie des 1. Regiments sächsischer Infanterie, 50. die Herren der 50. Compagnie des 1. Regiments sächsischer Infanterie, 51. die Herren der 51. Compagnie des 1. Regiments sächsischer Infanterie, 52. die Herren der 52. Compagnie des 1. Regiments sächsischer Infanterie.

**Abmarsch punct 1/2 3 Uhr.**

- Die Reihenfolge der Theilnehmer ist die nachstehende:  
I. Militärische Abtheilung.  
1. Hauptabtheilung. 2. Abtheilung. 3. Abtheilung. 4. Abtheilung. 5. Abtheilung. 6. Abtheilung. 7. Abtheilung. 8. Abtheilung. 9. Abtheilung. 10. Abtheilung. 11. Abtheilung. 12. Abtheilung. 13. Abtheilung. 14. Abtheilung. 15. Abtheilung. 16. Abtheilung. 17. Abtheilung. 18. Abtheilung. 19. Abtheilung. 20. Abtheilung. 21. Abtheilung. 22. Abtheilung. 23. Abtheilung. 24. Abtheilung. 25. Abtheilung. 26. Abtheilung. 27. Abtheilung. 28. Abtheilung. 29. Abtheilung. 30. Abtheilung. 31. Abtheilung. 32. Abtheilung. 33. Abtheilung. 34. Abtheilung. 35. Abtheilung. 36. Abtheilung. 37. Abtheilung. 38. Abtheilung. 39. Abtheilung. 40. Abtheilung. 41. Abtheilung. 42. Abtheilung. 43. Abtheilung. 44. Abtheilung. 45. Abtheilung. 46. Abtheilung. 47. Abtheilung. 48. Abtheilung. 49. Abtheilung. 50. Abtheilung. 51. Abtheilung. 52. Abtheilung. 53. Abtheilung. 54. Abtheilung. 55. Abtheilung. 56. Abtheilung. 57. Abtheilung. 58. Abtheilung. 59. Abtheilung. 60. Abtheilung. 61. Abtheilung. 62. Abtheilung. 63. Abtheilung. 64. Abtheilung. 65. Abtheilung. 66. Abtheilung. 67. Abtheilung. 68. Abtheilung. 69. Abtheilung. 70. Abtheilung. 71. Abtheilung. 72. Abtheilung. 73. Abtheilung. 74. Abtheilung. 75. Abtheilung. 76. Abtheilung. 77. Abtheilung. 78. Abtheilung. 79. Abtheilung. 80. Abtheilung. 81. Abtheilung. 82. Abtheilung. 83. Abtheilung. 84. Abtheilung. 85. Abtheilung. 86. Abtheilung. 87. Abtheilung. 88. Abtheilung. 89. Abtheilung. 90. Abtheilung. 91. Abtheilung. 92. Abtheilung. 93. Abtheilung. 94. Abtheilung. 95. Abtheilung. 96. Abtheilung. 97. Abtheilung. 98. Abtheilung. 99. Abtheilung. 100. Abtheilung.

**Sedanfest.**

Diejenigen Gesellschaften, Vereine u. s. w., die zum Sedanfest in ihrem Schutzbereich eine Fahne besitzen, werden ersucht, sich zu diesem Fest, den 2. Septbr., in der Zeit Vormittags 10 bis 12 Uhr nach der bereits anstehenden Mitgliederliste zu begeben, um sich zu bezeichnen.

**Der Wirtschaftsausschuß.**

**Sedanfeier.**

Die beteiligten Männergesangsvereine und die Herren der gemischten Chorgesangsvereine werden für den Festtag am Montag, 2. September, Mittags 2 Uhr in der Centralhalle zum Abmarsch nach dem Hauptplatze bereit gehalten.

**Der Musikausschuß.**

Die Herren Chorgärten des Zollnerbundes sind gebeten, bereit gegen 1 Uhr zu erscheinen.

**IV. Deutscher Scatcongress in Magdeburg**

am 21., 22. und 23. September 1899.  
Ausgangspunkt des Programms: Congress-Scatcongress (Gründung des Deutschen Scatcongresses etc.). - Gassen-Scatcongress, ca. 100 Preise von 10 bis 500 M. je nach Theilnahme. - Problem- und Lösungswörter. - Festcongress mit Concert etc. - Dampferfahrt mit Musik. - Frühconcert in Herrenkrone. - Gartenfest (Concert, Illumination, Feuerwerk etc.).  
Festkarten, à 3 M., Turnierkarten, à 5 M., sind in der Verlagsbuchhandlung von Siegmund & Volkening zu haben. Ausführliches Programm gratis. Das Comité.

**Arbeit!**

Wöchentliches Besondere der Arbeitlosenvereine  
Hilflos-Verband, Reichsverband, Centralverband 16. IV. - Germanen-Verband, Reichsverband und Reichsverband, Centralverband 16. IV. - Germanen-Verband 1.  
Verband Treue, Ehre, Recht, Gerechtigkeit.  
mit Arbeitsbeschäftigung unterstützt werden, es sind keine Beschränkungen, die eine solche Beschäftigung verhindern. Wenden sie sich an die Centralhalle des Herrn Schumacher-Verband, Reichsverband 16. IV., dann werden Beschäftigungsmöglichkeiten zum Besuche aus. H. Völkner, Director.

**Leipziger Credit-Bank, e. G.**

Zur Theilnahme an der am 8. September a. e. stattfindenden außerordentlichen Generalversammlung berechnen sich die Mitglieder, welche hierzu besonders nur diejenigen Eintrittskarten, welche hierzu besonders vom 26. August bis zum 7. September a. e. in unserer Centralhalle vorzulegen sind.  
Am Versammlungstage selbst findet eine Ausgabe dieser Karten nicht statt.  
Der Verwaltungsrath.  
Gustav Fritzsche, Vors.

**Kunstverein.**

Wegen der Vorbereitungen für die Ausstellung älterer Meister bis auf Weiteres geschlossen.

**Leipziger Credit-Bank.**

Am Sedanfest sind unsere Banklocale von Vormittags 11 Uhr ab geschlossen.

**Die Lebensversicherungsgesellschaft Atropos in Leipzig**

(eingetragenes No. 38 im Gesellschaftenregister des Königlichen Amtsgerichts Leipzig)  
am 8. September 1899, Vormittags 10 Uhr, in der Stadt bei Herrn Jannaschplatz der Gesellschaft, Schlegelstr. 10, I., in Leipzig, Termin ein.  
Zugordnung:  
1. Vorlesung des Geschäftsberichts und Rechnungsabrechnung für das Jahr 1898 und Entlassung der Director für die von Directorium gelegte (auch vom Ausschusse geprüfte) Jahresrechnung.  
2. Besprechung einer Resolution für den Fall, daß auf das Jahr 1898, 2. Wahl neuer Aufsichtsratsmitglieder an Stelle der nach dem Statute § 25 anstehenden, aber nicht mehr wählbaren Herren Geller, Gerber, Richter, Richter, Schumann und Thierbach.  
Die Bestimmungen der Statuten der Mitglieder hat durch Einsicht der Prämissen vom Juli oder August 1899 zu erfahren.  
Um 10 Uhr beginnt die Zusammenkunft der Mitglieder, um 1/2 11 Uhr wird der Saal geschlossen und beginnt die Schlußabrechnung.  
Der geschäftliche Geschäftsbericht von 1898 liegt im Geschäftslokalen, Prommenberg-Str. 4, zur Einsichtnahme bereit.  
Beizahl, am 1. Juli 1899.  
Der Vorstand:  
Dr. Hans Klum, Reichsstraße, b. J. Waispacher.  
Terminort:  
Friedrich Thierbach, b. J. Waispacher.

**Die geehrten Mitglieder des Israelitischen Hilfsvereins,**

sowie Nichtmitglieder werden seitens des Vorstandes ersucht, ihre leihweise erhaltenen Plätze zum Besten im Elysium, Gottschewitzstr. 13, bis zum 10. September bei unten nachstehenden Verkaufsstellen vorzulegen zu lassen. Da wir nach diesem Termin über sämtliche Plätze verfügen müssen.  
Eintrittskarten zu haben bei:  
H. A. Schönbach, Reichsstraße 29,  
A. Blum, Reichsstraße 9.  
Für den Vorstand:  
G. Bollak,  
J. Wasserstrom.

**Kaufmännischer Verein.**

Morgen Sonntag, 2. September 1899, punct 12 1/2 Uhr Mittags gemeinschaftliches Mittagessen, das Gedächtnisfeier, 1/2 1 Uhr.  
Anschließend nach dem Hauptplatze punct 1 1/2 Uhr.  
Die Theilnahme am Festzuge ist nur in dunkler Kleidung und Out gestattet.  
Der Vorstand.



**Verband Deutscher Handlungsgehilfen.**

Die Teilnehmer am Sedanfest werden sich morgen Mittags 1/2 3 Uhr in der Centralhalle des Centralvereins treffen. Der Vorstand.



**Leipziger Schützengesellschaft.**

Wir erlauben uns unsern Mitgliedern, die sich am Sedanfest betheiligen, sich Montag, den 2. September, Nachmittags punct 1/2 3 Uhr im Café National zu treffen. Der Vorstand.

**Homöopathischer Verein.**

Die nächste Sitzung findet, bei Schluß des Festes, Montag, den 2. September, statt. Der Vorstand.

**Polytechnische Gesellschaft**

Gewerbeverein für Leipzig.  
Die Theilnehmer an der volksthümlichen Feier des Sedanfestes werden sich punctlich 1 Uhr Mittags, in dunkler Kleidung, in der Centralhalle, die Ausgabe der Festzuge erfolgt, beiseite zum Herrn Abmarsch, Reichsstraße 10, begeben. Das Directorium.

**50jährige Jubelfeier der II. Bürgerschule.**

Daselbst Schulleiter und Schullehrer werden sich am 2. September, Nachmittags 1/2 3 Uhr, in der Centralhalle (wieder) zum Besuche eingeladen. Der Vorstand.

**Allgemeiner Turnverein.**

Für die Sedanfeier-Theilnahme werden sich unsere Vereinsmitglieder Montag, den 2. September, Nachmittags 1/2 3 Uhr in der Stadt, Turmhöhe, Turmhöhe, Der Vorstand.

**Leipziger Turnverein**

Westvorstadt, Schreiberstrasse.  
Versammlung der Mitglieder Montag, den 2. September, Nachmittags 1/2 3 Uhr auf unserem Turnplatz, Abmarsch punct 1/2 2 Uhr. Der Vorstand.

**Leipziger Turnverein**

(Westvorstadt-Schreiberstrasse).  
Wir vereinigen uns am Montag, den 7. d. M., Abends 8 Uhr, im Refectoire der Centralhalle.

**Siegessfeier in Form eines Commerces,**

und bitten die Mitglieder um recht zahlreiches Erscheinen, da über das Gelingen der diesjährigen Jubelfeier entschieden werden wird. Der Vorstand.

**Schreiberverein d. Westvorstadt**

Montag, den 2. September a. e., halten wir auf unserem Vereinstag die Sedanfeier ab und laden unsere Vereinsmitglieder und Freunde dazu ganz herzlich ein. - Eintritt für Mitglieder 30 M., für Nichtmitglieder 10 M., jedoch haben Mitglieder der Mitglieder freien Zutritt mit sich bringender Mitgliedskarte. - Der Vorstand.

**Sängerbund Teutonia.**

Unser punctlich 3 Uhr Nachmittags Kryptallpalast, Morgen verbleiben sich die Mitglieder zum 8-Uhr 1/2 Uhr im Vereinslokalen (Kronenstr.). Der Vorstand.

**Dram. Verein „Minerva“ zu Leipzig.**

Concert, den 8. September, im Theaterlokal des Archibald-Palais.  
**III. Stiftungsfest,**  
Abends in Theater und Ball.  
Der Ausschuss schreibt:  
**„Die relegirten Studenten.“**  
Ludwig in 4 Acten von Max Beer. -

**Leipziger Liedertafel.**

Abends in 4 Acten von Max Beer. -

**Hoffnung I.**

Abends in 4 Acten von Max Beer. -

**Gesangverein Liederkrantz**

(Leipzig)  
Abends in 4 Acten von Max Beer. -

**Phönix.**

Abends in 4 Acten von Max Beer. -

**Nährverein.**

Abends in 4 Acten von Max Beer. -

**Schwabenverein.**

Abends in 4 Acten von Max Beer. -

**Schuhmacher-Jungung zu Leipzig.**

Abends in 4 Acten von Max Beer. -

**Barbier- und Friseur-Innung.**

Abends in 4 Acten von Max Beer. -

**Bäcker-Innung zu Leipzig und Umgegend.**

Abends in 4 Acten von Max Beer. -

**Schneider-Innung zu Leipzig.**

Abends in 4 Acten von Max Beer. -

**Verein ehrenvoll verabschiedeter Militärs, Leipzig.**

Abends in 4 Acten von Max Beer. -

**Militärverein „Kameradschaft“ Leipzig u. Umg.**

Abends in 4 Acten von Max Beer. -

**Militärverein 106 er.**

Abends in 4 Acten von Max Beer. -

**107er Militär-Verein 107er.**

Abends in 4 Acten von Max Beer. -

**Militär-Verein „Jäger u. Schützen“ u. Umg.**

Abends in 4 Acten von Max Beer. -

**Militär-Verein**

Abends in 4 Acten von Max Beer. -

**Garde-Corps Leipzig.**

Abends in 4 Acten von Max Beer. -

**Militär-Verein „Carabinieri“ Leipzig u. Umg.**

Abends in 4 Acten von Max Beer. -

**Militär-Verein**

Abends in 4 Acten von Max Beer. -

**M.-V. Artillerie, Pioniere und Train.**

Abends in 4 Acten von Max Beer. -



Nr. 244.

Männerchor.

Ein kleiner stromer Männerchor... Kaufleute laden beifolgend...

Da, wenn und wo? In unsern... Besuchen, nicht zufällig und...

Serein der Musiklehrer u. Musiklehrerinnen in Leipzig.

Wittich, den 4. Sept. Abends 8 Uhr... Monatsversammlung im Oberb...

Widertreten der rechtlichen... Wittich, den 4. September, Aben...

Tonica

Morgen Mentis nach Genuß... Tonicum (Mentis) Veranlassung...

M. T.

Herren Admann, „Fotograf... Bad Müldenstein, Leipzig...



Reklamen.

Französisch. Putzcursus, 1. u. 2. Abt., 1. u. 2. Semester...

Galvanische Anstalt für Veredelung, Veredelung...

Farbige Morgen-Jacken, prof. für die Arbeit...

Zerklüftung, Herren, Herren... Herren, Herren, Herren...

Zu den Kaiserjahren in Dresden.

Dresden, 30. August. Ueber die bereits... Kaiserjahr des Kaisers am...

Jeden Montag Verkauf von Resten u. Roben knappen Maßes in Woll- und Waschstoffen. Aug. Polich.

Kaiser-Parade bei Oschatz am 6. September. Offizielle Programme über die...

Joseph Volkmer, Musikdirector, metat nicht weg! Kettstraße Nr. 11, L. Lebn...

Vernickelung, Verfertigung, Vergeltung etc. unter... Dr. Langheim's Galvanisches Institut...

Echt. Franzbranntwein mit Salz empfiehlt Gustav Markendorf, Grimmaische Straße 31.

Knaben-Garderobe empfiehlt R. Kuhnert Neumarkt 3.

Königin Carola Königin Louise Magdalena Nancy neueste Saison-Farben.

A. Böhr, Passage Stockner, Fernsprecher 2078.

Verkauft und Leigt Photographischer Apparat...

Gerber Kleiderstoffe!!!

Hydrophile- und Gaze-Binden für ärztliche Zwecke, sowie Hygiene-Damen-Binden...

Die Verlobung unserer Tochter Clara mit Herrn Georg Friedrich hier...

Die Verlobung Herr Tochter Elisabeth mit dem Kaufmann Herrn Reinhold...

Die Verlobung Herr Tochter Clara mit Herrn Kaufmann Adolph Hagen...

Die Verlobung Herr Tochter Clara mit Herrn Kaufmann Adolph Hagen...

Die Verlobung Herr Tochter Clara mit Herrn Kaufmann Adolph Hagen...

Die Verlobung Herr Tochter Clara mit Herrn Kaufmann Adolph Hagen...

Die Verlobung Herr Tochter Clara mit Herrn Kaufmann Adolph Hagen...

Die Verlobung Herr Tochter Clara mit Herrn Kaufmann Adolph Hagen...

Die Verlobung Herr Tochter Clara mit Herrn Kaufmann Adolph Hagen...

Die Verlobung Herr Tochter Clara mit Herrn Kaufmann Adolph Hagen...

Die Verlobung Herr Tochter Clara mit Herrn Kaufmann Adolph Hagen...

Die Verlobung Herr Tochter Clara mit Herrn Kaufmann Adolph Hagen...

Die Verlobung Herr Tochter Clara mit Herrn Kaufmann Adolph Hagen...

Die Verlobung Herr Tochter Clara mit Herrn Kaufmann Adolph Hagen...

Die Verlobung Herr Tochter Clara mit Herrn Kaufmann Adolph Hagen...

Die Verlobung Herr Tochter Clara mit Herrn Kaufmann Adolph Hagen...

Die Verlobung Herr Tochter Clara mit Herrn Kaufmann Adolph Hagen...

Die glückliche Geburt eines männlichen Jungen...

Die glückliche Geburt eines gesunden Mädchens...

Durch die glückliche Geburt eines männlichen Kindes...

Heute früh 6 Uhr verschied nach langem Leiden...

Eleonore verw. Herrmann geb. Schneider...

Freunden und Bekannten theile ich mit...

Die Beerdigung findet am 2. September...

Freunden und Bekannten theile ich mit...

Die Beerdigung findet am 2. September...

Freunden und Bekannten theile ich mit...

Die Beerdigung findet am 2. September...

Freunden und Bekannten theile ich mit...

Die Beerdigung findet am 2. September...

Freunden und Bekannten theile ich mit...

Die Beerdigung findet am 2. September...

Freunden und Bekannten theile ich mit...

Die Beerdigung findet am 2. September...

Freunden und Bekannten theile ich mit...

Die Beerdigung findet am 2. September...

Freunden und Bekannten theile ich mit...

Die Beerdigung findet am 2. September...

Freunden und Bekannten theile ich mit...

Die Beerdigung findet am 2. September...

Freunden und Bekannten theile ich mit...

Die Beerdigung findet am 2. September...

Freunden und Bekannten theile ich mit...

Die Beerdigung findet am 2. September...

Freunden und Bekannten theile ich mit...

Die Beerdigung findet am 2. September...

Freunden und Bekannten theile ich mit...

Die Beerdigung findet am 2. September...

Freunden und Bekannten theile ich mit...

Die Beerdigung findet am 2. September...

Freunden und Bekannten theile ich mit...

Die glückliche Geburt eines männlichen Jungen...

Die glückliche Geburt eines gesunden Mädchens...

Durch die glückliche Geburt eines männlichen Kindes...

Heute früh 6 Uhr verschied nach langem Leiden...

Eleonore verw. Herrmann geb. Schneider...

Freunden und Bekannten theile ich mit...

Die Beerdigung findet am 2. September...

Freunden und Bekannten theile ich mit...

Die Beerdigung findet am 2. September...

Freunden und Bekannten theile ich mit...

Die Beerdigung findet am 2. September...

Freunden und Bekannten theile ich mit...

Die Beerdigung findet am 2. September...

Freunden und Bekannten theile ich mit...

Die Beerdigung findet am 2. September...

Freunden und Bekannten theile ich mit...

Die Beerdigung findet am 2. September...

Freunden und Bekannten theile ich mit...

Die Beerdigung findet am 2. September...

Freunden und Bekannten theile ich mit...

Die Beerdigung findet am 2. September...

Freunden und Bekannten theile ich mit...

Die Beerdigung findet am 2. September...

Freunden und Bekannten theile ich mit...

Die Beerdigung findet am 2. September...

Freunden und Bekannten theile ich mit...

Die Beerdigung findet am 2. September...

Freunden und Bekannten theile ich mit...

Die Beerdigung findet am 2. September...

Freunden und Bekannten theile ich mit...

Die Beerdigung findet am 2. September...

Freunden und Bekannten theile ich mit...

Die Beerdigung findet am 2. September...

Freunden und Bekannten theile ich mit...

Die glückliche Geburt eines männlichen Jungen...

Die glückliche Geburt eines gesunden Mädchens...

Durch die glückliche Geburt eines männlichen Kindes...

Heute früh 6 Uhr verschied nach langem Leiden...

Eleonore verw. Herrmann geb. Schneider...

Freunden und Bekannten theile ich mit...

Die Beerdigung findet am 2. September...

Freunden und Bekannten theile ich mit...

Die Beerdigung findet am 2. September...

Freunden und Bekannten theile ich mit...

Die Beerdigung findet am 2. September...

Freunden und Bekannten theile ich mit...

Die Beerdigung findet am 2. September...

Freunden und Bekannten theile ich mit...

Die Beerdigung findet am 2. September...

Freunden und Bekannten theile ich mit...

Die Beerdigung findet am 2. September...

Freunden und Bekannten theile ich mit...

Die Beerdigung findet am 2. September...

Freunden und Bekannten theile ich mit...

Die Beerdigung findet am 2. September...

Freunden und Bekannten theile ich mit...

Die Beerdigung findet am 2. September...

Freunden und Bekannten theile ich mit...

Die Beerdigung findet am 2. September...

Freunden und Bekannten theile ich mit...

Die Beerdigung findet am 2. September...

Freunden und Bekannten theile ich mit...

Die Beerdigung findet am 2. September...

Freunden und Bekannten theile ich mit...

Die Beerdigung findet am 2. September...

Freunden und Bekannten theile ich mit...

Die Beerdigung findet am 2. September...

Freunden und Bekannten theile ich mit...

Todes-Anzeige.

Heute früh 8 Uhr entschlief nach längerem Krankenlager im festen Glauben an seinen Herrn und Erlöser Jesus Christus unser theurer, innig geliebter, unvergesslicher Bruder

Gumal Gotthold Engelmann.

Tiefgebeugt und in das unendliche Leid versetzt bringen hierdurch diese Trauerkunde Leipzig, Braustraße 7.

31. August 1889. die beiden hinterbliebenen Geschwister.

Centralbazar für Fuhrwesen und Beerdigungsanstalt

29 Neuhirchhof Pietät Neuhirchhof 29

Telephon Nr. 532, vom A. M. Ritter, Telephon Nr. 533.

Inhaber: C. Hupfeld.

Älteste Beerdigungs-Anstalt, gegründet 1875.

Größte Auswahl von Holz- und Metallfärgen, sowie Carthagen.

Adresse: Volkmarstraße, Nr. 11, Telephon Nr. 341.

Annahmestellen: Scheunhofstr. 23 und Frankendamm, 43 bei Schröder.

Conducteur: Hellmann und Schreiber.

Bazar für Fuhrwesen und Beerdigungsanstalt

16 Hindmühl. Zum Frieden Hindmühl. 16

gegründet 1875 von Gebr. Reiche

Mittelpfad 1021, vom G. Schulze, Telephon 1021.

Größte Auswahl von Holz- und Metallfärgen, sowie Carthagen.

Adresse: Volkmarstraße, Nr. 11, Telephon Nr. 341.

Annahmestellen: Scheunhofstr. 23 und Frankendamm, 43 bei Schröder.

Conducteur: Hellmann und Schreiber.

Sophien-Bad.

Schwimm-Bassin 20.

Marie-Bad.

Diana-Bad.

Johanna-Bad.

Wasserheilstalt.

Augustusbud.

Speisenstall I.

Speisenstall II.

Speisenstall III.

Speisenstall IV.

Speisenstall V.

Speisenstall VI.

Die Evangelische August-Conferenz.

Die glückliche Geburt eines männlichen Jungen...

Die glückliche Geburt eines gesunden Mädchens...

Durch die glückliche Geburt eines männlichen Kindes...

Heute früh 6 Uhr verschied nach langem Leiden...

Eleonore verw. Herrmann geb. Schneider...

Freunden und Bekannten theile ich mit...

Die Beerdigung findet am 2. September...

Freunden und Bekannten theile ich mit...

Die Beerdigung findet am 2. September...

Freunden und Bekannten theile ich mit...

Die Beerdigung findet am 2. September...

Freunden und Bekannten theile ich mit...

Die Beerdigung findet am 2. September...

Die glückliche Geburt eines männlichen Jungen...

Die glückliche Geburt eines gesunden Mädchens...

Durch die glückliche Geburt eines männlichen Kindes...

Heute früh 6 Uhr verschied nach langem Leiden...

Eleonore verw. Herrmann geb. Schneider...

Freunden und Bekannten theile ich mit...

Die Beerdigung findet am 2. September...

Freunden und Bekannten theile ich mit...

Die Beerdigung findet am 2. September...

Freunden und Bekannten theile ich mit...

Die Beerdigung findet am 2. September...

Freunden und Bekannten theile ich mit...

Die Beerdigung findet am 2. September...

Freunden und Bekannten theile ich mit...

Die glückliche Geburt eines männlichen Jungen...

Die glückliche Geburt eines gesunden Mädchens...

Durch die glückliche Geburt eines männlichen Kindes...

Heute früh 6 Uhr verschied nach langem Leiden...

Eleonore verw. Herrmann geb. Schneider...

Freunden und Bekannten theile ich mit...

Die Beerdigung findet am 2. September...

Freunden und Bekannten theile ich mit...

Die Beerdigung findet am 2. September...

Freunden und Bekannten theile ich mit...

Die Beerdigung findet am 2. September...

Freunden und Bekannten theile ich mit...

Die Beerdigung findet am 2. September...

Freunden und Bekannten theile ich mit...

Die glückliche Geburt eines männlichen Jungen...

Die glückliche Geburt eines gesunden Mädchens...

Durch die glückliche Geburt eines männlichen Kindes...

Heute früh 6 Uhr verschied nach langem Leiden...

Eleonore verw. Herrmann geb. Schneider...

Freunden und Bekannten theile ich mit...

Die Beerdigung findet am 2. September...

Freunden und Bekannten theile ich mit...

Die Beerdigung findet am 2. September...

Freunden und Bekannten theile ich mit...

Die Beerdigung findet am 2. September...

Freunden und Bekannten theile ich mit...

Die Beerdigung findet am 2. September...

Freunden und Bekannten theile ich mit...

Die glückliche Geburt eines männlichen Jungen...

Die glückliche Geburt eines gesunden Mädchens...

Durch die glückliche Geburt eines männlichen Kindes...

Heute früh 6 Uhr verschied nach langem Leiden...

Eleonore verw. Herrmann geb. Schneider...

Freunden und Bekannten theile ich mit...

Die Beerdigung findet am 2. September...

Freunden und Bekannten theile ich mit...

Die Beerdigung findet am 2. September...

Freunden und Bekannten theile ich mit...

Die Beerdigung findet am 2. September...

Freunden und Bekannten theile ich mit...

Die Beerdigung findet am 2. September...

Freunden und Bekannten theile ich mit...

Die glückliche Geburt eines männlichen Jungen...

Die glückliche Geburt eines gesunden Mädchens...

Durch die glückliche Geburt eines männlichen Kindes...

Heute früh 6 Uhr verschied nach langem Leiden...

Eleonore verw. Herrmann geb. Schneider...

Freunden und Bekannten theile ich mit...

Die Beerdigung findet am 2. September...

Freunden und Bekannten theile ich mit...

Die Beerdigung findet am 2. September...

Freunden und Bekannten theile ich mit...

Die Beerdigung findet am 2. September...

Freunden und Bekannten theile ich mit...

Die Beerdigung findet am 2. September...

Freunden und Bekannten theile ich mit...

Die glückliche Geburt eines männlichen Jungen...

Die glückliche Geburt eines gesunden Mädchens...

Durch die glückliche Geburt eines männlichen Kindes...

Heute früh 6 Uhr verschied nach langem Leiden...













Leipziger Börsen-Course am 31. August 1899.

Table with multiple columns listing various stocks and bonds, including 'Deutsche Fonds', 'Wechsel', and 'Ausländische Fonds'.

Table titled 'Deutsche Fonds' listing various domestic funds and their values.

Table titled 'Wechsel' listing exchange rates for various locations like Amsterdam, London, and Paris.

Table titled 'Ausländische Fonds' listing foreign funds and their values.

Schiffahrt. Wasserstraßen am 31. August. Trossen: - 1.20. Magdeburg + 0.82. Neulan + 0.34. Galle (Hauptstadt) + 0.36. Trieste + 1.50.

Table titled 'Deutsche Präm.-Anl. und Lehen.' listing various premium bonds and loans.

Table titled 'Industrie-Aktionen und Prior.-Aktionen.' listing industrial and preference shares.

Table titled 'Inländische Eisenbahn-Prior.-Obligationen.' listing domestic railway preference obligations.

Wassersstraßen am 31. August. Trossen: - 1.20. Magdeburg + 0.82. Neulan + 0.34. Galle (Hauptstadt) + 0.36. Trieste + 1.50.

Table titled 'Sorten.' listing various types of goods or commodities.

Table titled 'Obligationen von Industrie-Gesellschaften.' listing obligations from industrial companies.

Table titled 'Ausländische Eisenbahn-Prior.-Obligationen.' listing foreign railway preference obligations.





Er erscheint jeden Sonnabend. Preis vierteljährlich 1 M., durch die Post bezogen 1 M. 20 Pf. Einzelne Nummern 10 Pf. Anzeigen für die 4gespaltenen Petitzeile 15 Pf.

**Was in der Welt vorgeht.**

Berlin, 27. August.

Wissens Gewisses weiß man nicht, und wenn es nicht regnet, wird es aller Voraussicht nach gut Wetter bleiben. In diesen eben so alten, wie unbefristeten Erfahrungsgesetzen spiegelt sich die ganze Weisheit selbst der erfahreneren Politiker. Wer ist heute so zartfühlend, daß er mit Sicherheit voraussagen könnte, der Kaiser kommt nach Berlin oder nach Potsdam oder sonst nach irgend einem sicheren Plätzchen in Deutschland, wo sein Wohlbehagen sein Tugendmädchen an ihm fühlen darf? Ja auch nicht. Die Zeit der Konradenbeichte scheint also vorläufig für uns vorüber zu sein. Die Inhaberin des ersten Garde-Regiments „Königin von England“, unsere neueste Verbündete, wird voraussichtlich „von wegen hohen Alters“ so leicht nicht mehr die Meise über den Kanal antreten, und der kleine König von Spanien, der Scheinbar auch eine päpstliche Annäherung an den Dreibund sucht, möchte doch wenigstens erst über die letzten Jahre hinaus sein, ehe wir ihn als schützenernten Verbündeten bei uns begrüßen dürften, denn Deutschlands Verbündete müssen unter allen Umständen Saure auf den Zähnen haben, wo aber die Zähne noch fehlen, kann man sie natürlich auch seinen Feinden nicht zeigen. Außerdem wäre es auch kaum zulässig, daß der kleine spanische Monarch bei dem unvermeidlichen Heirathen im Weißen Saale des königlichen Schlosses seinen Trinkspruch auf das Wohl des Hohenzollernhauses etwa gar in — Milch ausbrächte.

Das geht unter feinen Umständen, denn in dieser eiferigen Zeit, die nur vom Klang der Schwerter und vom Hauch der Waffungen widerhallt, hat sich selbst dem gemäßigtesten Weltdeutschen die Wildheit der frommen Teufelsart schon längst in gährender Trübsinnigkeit verandelt. „Heinde ringen!“ heißt die Parole und wenn wir an unsere Militärenten denken, können

wir nur mit stiller Verachtung auf die Franzosen blicken, die sich auf die Höhe ihres Einflusses weit mehr als einbildeten. Unser Militärenten zählt sechzig Millionen mehr, als der Cäsarismus hier hat, und er ist noch lange nicht hoch genug; so meint wenigstens die „Niederrheinische Zeitung“, und der „Danziger Correspondent“ ist ganz derselben Ansicht. Wir haben zweifellos noch immer zu wenig Soldaten und auf jeden neuen französischen Infanteristen müssen wir mindestens anderthalbes setzen. Schade nur, daß der Reichstag erst im Oktober wieder zusammentritt, sonst könnte die Sache gleich jetzt glatt gemacht werden, und wir würden wenigstens genau, wieviel Millionen an indirekten Steuern wir demnächst mehr zu bezahlen haben. Leider ist auch der Finanzminister Herr Scholz noch immer auf Urlaub und, wie es scheint, wird er von diesem Urlaub immer als Finanzminister heimkehren. Herr Scholz war ein guter und braver Mann. Er liebte seinen Posten und war höchst erfindend in der Schaffung neuer Steuern. Und nun muß er wahrscheinlich doch die ihm so lieb gewordene freie Wohnung im Finanzministerium verlassen, denn er ging in letzter Zeit gar zu direkt auf neue Steuern los, während wir doch vorläufig nur für das System der indirekten Steuern schmerzen. Wer des Herrn Scholz Nachfolger sein wird? Jedenfalls muß er ein besserer Kopf sein und ein klareres Auge haben, damit er das Reich selbst da nimmt, wo es bisher noch kein anderer gefunden hat. Es gibt ja noch immer Objekte, deren Steuerkraft noch lange nicht genug ausgeschöpft wird. An die bekannte Steuer der Wahrheit, auf die in der Redeordnung „zur Steuer der Wahrheit“ so oft hingewiesen wird, denke ich dabei freilich nicht, denn ich fürchte, es wird in der europäischen Politik so viel gelogen, daß diese Steuer nur wenig ertragfähig sein dürfte.

Da in der nächsten Zeit also nicht nur die Kurze aller möglichen Industriepapiere, sondern auch unsere lieben, guten Steuern erheblich in die Höhe gehen werden, so können wir ja

„fröhlich sein und des Narms vergessen“. Es soll uns deshalb auch nicht viel ansehn, wenn der Jarewitsch, der hoffnungsvolle Erbe der Krone aller Reichen, in einiger Zeit wirklich nach Paris geht, um den Franzosen zu versichern, daß Straßburg nicht den geringsten Anspruch darauf erheben darf, eine deutsche Stadt zu heißen. Diese kleine Bemerkung, die ja ohne alle ernsthafte Folgerungen ist, darf man dem Nationalgefühl unserer wackeren Nachbarn wohl gönnen, zumal da sie ja in letzter Zeit die unangenehme Erfahrung machen mußten, daß ihr Nationalheld Boulanger etwas allzu lange Finger gemache und mit dem ihm anvertrauten Staatspräsidenten lieblich à la Wilson gewirtschaftet hatte. Aber, bitte, das macht nichts! Der brave General hat deshalb doch den schönsten blonden Bart und das prächtige schwarze Reitpferd, und in Frankreich sind schon Männer zu Amt und Würden gekommen, die weit geringere Verdienste aufzuweisen hatten. Boulanger hat vor allen Dingen die Frauen für sich und wenn er sich erst einmal holt, den „Kaiser der Franzosen“ nennt, dann wird irgend ein Dumas sein-als das „cherchez la femme“ auch bei der dramatischen Analyse dieses eigenartigen Charakters anzuwenden haben. Ein Politiker, der sogar zwei heimliche Abtheilungsarten, eine für die verheirateten und eine für die unverheirateten Damen, hatte, dessen Stern kaum in Frankreich so hoch nicht erblühen, und vielleicht führen schon die nächsten Wahlen den ehemaligen Kriegsminister, den man jetzt sogar aus den Ritten der Ehrenlegion gestrichen hat, im Triumph wieder in die französische Hauptstadt zurück.

Streitlich ruht Boulangers Weite noch verhält im Schoße der Zukunft, oder „auf den Knien der Götter“, wie die alten Griechen sich poetisch ausdrückten, gerade so wie die Expedition des vielbesandenen Doktor Peters, der da ausog, um Emin Pascha zu suchen und auf seinem Wege in das Innere des schwarzen Erdteiles gleich in Friedrichsruh auf den heiligen Wärdensand des Fürsten Bismarck getroffen ist. Der Reichstangler, der behaglich unter lauter Weissen lebt, sieht hier auf-fallenweise schwarzer, als Herr Peters, der sich mit den hinter-lässigen Negern herumzuschlagen will. Bei diesem Konflikt werden freilich nach meiner Ansicht hauptsächlich wohl Herr Peters und seine Kolonialfreunde nachgeben müssen, ohne daß sie deshalb gerade in den Verdacht kommen werden, die Klügleren gewesen zu sein. Nur eins möchte ich Herrn Peters wünschen. Sein berühmter Kollege Stanley konnte trotzdem, und obwohl er Angehöriger der uns jetzt so befreundeten englischen Nation ist, dem Schicksale nicht entgehen, von zwei Berliner Autoren dramatisiert und einem andächtigen Publikum als großes Aus-stattungsgeschehen vorgeführt zu werden. Möge es Herrn Peters nie beiderden sein, durch alle Gefahrenisse des dunklen Erdteiles glücklich hindurchzukommen, den Nachstellungen der schwarzen Menschenfreier mit heller Haut zu entgehen und dann trotzdem von unbarmerigen deutschen Dichtern bei lebendigen Leibe als Lastenmen-Arkadier verachtet zu werden. Selbst wenn es ihm gelingt, den guten Emin anzufinden, dürfte es ihm hier schwer fallen, eine gute Niene zum bösen Spiel zu machen.

Max Schönan.

### Sie wußten es besser!

Vom Leben erzählt von G. Kraus.

(Herausgegeben von Max Schönan.)

Eigentlich wollte sie gar nicht heiraten, denn sie befürchtete, nur ihres Geldes wegen genommen zu werden; sie war nämlich hübsch (was so die Leute hübsch nennen), dabei hatte sie wunder-schöne graue Augen und prächtiges Haar; die Nase war etwas lang und der Mund groß, aber ihre alte treue Pflegerin Sophie meinte immer, daß nur unter Äuñlein Hübsch hübscher werden, dann sollt Ihr sehen, wie hübsch sie wird. Die Mutter sagte anders; sie war selbst einmal sehr schön gewesen, nun gönnte sie sich, in Hildegard nicht ihr verjüngtes Ebenbild zu sehen, und erzählte ihr schon lange, daß sich nie ein Mann in sie verlieben würde.

„Dann heirate ich gar nicht,“ sagte Hilbi, „denn meines Geldes wegen braucht mich kein Mann zu nehmen.“

„Woher wußte sie denn, daß sie Geld hatte?“  
„Was wünschst du dir, mein Goldkind,“ pflegte der Papa zu fragen, „sag's nur, daß ich's dir laute. Nichts soll dir unerfüllt bleiben, für wen habe ich denn gearbeitet und gepart? Hör dich für dein Glück.“

Das ging so durch alle Tonarten, also mußte Hildegard, daß sie reich war. — Es verdaß aber ihr gutes Herz und ihren prächtigen Charakter nicht, sie war ein fleißiges, lern-begehriges Kind, und sammelte Schätze des Wissens; mit offenen, klaren Augen blickte sie in die Welt, und ließ sich vom Vater nicht abhalten, daß sie reich, von der Mutter mitteilen, daß sie hübsch sei, und machte Pläne, wie sie sich ihr künftiges Leben gestalten wollte, aus der Liebe zu den Eltern, zu den Vätern und zur Kunst lebend.

So war sie achtzehn Jahre alt geworden, hier und da hatten sich auch schon einige Freier gemeldet. „Das ist gar kein Wunder,“ sagte die alte Sophie, „unser Hübsch ist gar so gut.“

„Natürlich,“ meinte die Mutter, „die Leute wissen schon, wo sie anknöpfen, unser Kind hat Geld,“ und „prächtig, prächtig,“ schmunzelte der Vater, „die jungen Leute sind nicht blind, die sehen in ihre Prachtungen und ahnen, was das für ein Mädchen ist.“

Die am meisten Begehrte sagte aber einfach: „Nein. Laßt mich bei euch, liebe Eltern, — ich mag nicht heiraten.“

„Was der Rechte kommt,“ sagte die alte Sophie leise. Und da kam er — kein Mensch wußte es; nicht der ärztliche Vater, nicht die beobachtende Mutter, auch nicht die treue Ate, Hildegard vielmehr selbst nicht. —

Die Ballzeit neigte sich ihrem Ende; noch zu guter Letzt fand beim Kommerzienrat Scheller eine Abendgesellschaft statt, zu der Hildegard mit ihren Eltern geladen waren; sie tanzte gar so gern und hatte überall viele Bekannte; machten ihre Eltern doch selbst ein ganzes Haus aus. So war sie ununter und guter Dinge und sah in ihrem weißen Kaiserinrock, wie der Vater und die alte Sophie meinten, ganz allerliebste aus; — die Mutter strich ihr mitleidig lieblos über's Haar und dachte an ihre eigene Ballerzeit vor zwanzig Jahren.

„Hier sind die eben Eingetretenen,“ fragte ein junger Mann seinen Freund, mit dem er in der Mitte des Saales im Gespräch stand.

„Was merkst, daß du erst kurze Zeit hier bist, Gustav, das sind Heister; der Mann Bankier und sehr reich, die Mutter schön gewesen, Tochter hübsch aber liebenswürdig.“

Gustav wurde vorgestellt. Er war eben Rechtsanwalt geworden, suchte sich in der großen Handelsstadt ein Heim und war, mit den besten Empfehlungen ausgestattet, auf dem Wege, ein beliebtes Mitglied der Gesellschaft zu werden. Hildegards Erscheinung kam ihm sogleich wohlbekannt vor, er hatte ihr Bild im Album seiner Schwester schon gesehen; nun stellte es sich heraus, daß beide Pensionärstocandinnen waren. — Bei den Besuchen des Rechtsanwalts im Hause des Bankiers, zu denen ihn derselbe aufgefordert, gab das Stoff zu musternen Erinnerungen; dem Vater gehei das prächtige, frische Weizen, die Bekanntheit ward fortgesetzt und die jungen Leute schloßen gute Freundschaft.

Konnte denn aber auch einer von allen davon Kenntnis haben, daß Gustav oft die Briefe gelesen, die Hildegard ihrer treuen Freundin Maria in die Residenz geschrieben hatte, daß er wußte, welche liebes edles Herz in einem nicht schönen Körper schlief, daß er grübelte über die Entlopfung, mit der das Kind der Zukunft gedachte; konnte es denn jemand ahnen, daß es längst sein Wunsch war, das Mädchen von Angesticht kennen zu lernen, das ihm längst eine liebe Bekannte geworden?

Sie aber durfte er hoffen, ihr Mißtrauen zu besiegen, dieses Mißtrauen, das die Mutter so unbedacht in ihr Herz gesenkt, das ihr so oft die heiteren Stunden verbittert hatte; da hieß es mit Besicht zu Werke gehen. Er hätte sich wohl, ihr in anfallender Weise den Hof zu machen, er beachte ihr Bücher, las mit ihr und musizierte mit ihr; in verständig erwirter Weise beirath er des Lebens tiefinnige Fragen und bewunderte immer mehr ihr reiches Gemüt, ihren gebildeten Geist, und war schon oft im Begriff gewesen, ihr von seinen wahren Gefühlen zu sprechen.

„Aber wie war ihr unterbreiten zu Rute?“

mit al  
da sie  
war de  
sie sich  
zuhause  
und ih  
Straß  
wissen.  
sein, k  
war i  
eile P  
nicht  
Zögung  
zum G  
junger  
und i  
gut.  
ih id  
sic,  
die M  
ling  
moß  
iherr  
meine  
ichne  
weibe  
Ahre  
liebe  
Kant  
traue  
berlei  
meine  
alles  
Emp  
willt  
und  
mit  
sich  
—  
yoff  
den  
hö  
Die  
Sch  
Zie  
in  
glei  
brü  
zu  
jeh  
Ne

Sie, sie liebte ihn vom ersten Augenblick, da sie ihn sah, mit aller Kraft ihres jungen Herzens; der Tag galt ihr nicht, da sie ihn nicht erblickte; anfangs glaubte sie, diese Empfindung nur dem Bruder der treuen Freundin zuschreiben, dann sträubte sie sich mühsam gegen die Kenntnis ihres eigenen Herzenswunders, aber was nützte all ihr Können; er war ihr Ideal und ihr unberührtes Herz hing ihm mächtig zu. Wie unendlicher Kraft jedoch verband sie es, sich zu beherrschen, keiner Darf sie wissen, was in ihrem Innern vorging; es konnte, es durfte nicht sein, denn wie hätte er sie ihrer selbst willen lieben können, sie war ja so häßlich. Und doch, durfte sie dem Heiligeliebten unerbittliche Beweggründe antragen? Wenn er sie erlor, dann wollte sie nicht an ihm zweifeln, dann wollte sie es hinnehmen als eine Sühnung und ein Geschenk des Himmels.

„Haben Sie Hildegards neues Bild gesehen, das sie mir zum Geburtstags geschenkt,“ fragte der Vater eines Tages den jungen Anwalt, „ist es nicht ganz prachtvoll?“

„Gut,“ nahm Gustav das Bild, betrachtete es nachdenklich und sagte dann einfach: „Es ist nach meiner Ansicht nicht so gut, Herr Weiser, es ist sehr geschmeichelt.“

Das beleidigt wandte sich der Vater ab. Hildegard stand abseits vom Geburtstagsfest, doch hatte ihr scharfes Ohr die Worte vernommen. „Geschmeichelt,“ lächelte sie, „wie hart, wie schamlos!“ Die Töchter traten ihr in die Augen, sie wandte sich zum Fenster und schaute in den Frühling hinaus. „Still, still, mein Herz, niemand darf es ahnen, was in dir vorgeht.“

Aber einer ahnte, einer wußte es doch. Bald stand er an ihrer Seite und hatte ihre lieben Hände erfaßt.

„Hören Sie mich, Hildegard,“ sagte er, „Sie haben eben meine Worte gehört, es ist in der That so, das Bild ist geschmeichelt, es giebt Ihr liebes Gesicht nicht treu und wahr wieder, der Maler hat hineingeklebt, was nicht dazu gehört. Ihre Eltern mögen sich davon überzeugen, ich, ich Hildegard, ich liebe Sie, gerade so wie Sie sind, ganz genau so, nicht um ein Haar anders dürfte es sein. Ich kenne Ihr unglückliches Vertrauen, ich sinne und sinne auf Mittel, es zu beruhigen und zu heilen, aber ich finde keine, Hildegard; ich weiß nur, daß meine Liebe zu Ihnen wahr und innig ist, und daß diese Liebe alles, alles besiegen soll, auch Ihre quälenden, künstlich gereizten Empfindungen. Hilbl, kommst du, willst du mir vertrauen? willst du mir glauben, daß ich dich keiner selbst wegen wahr und innig liebe?“

Wortlos lag sie an seiner Brust, ihn stumm und beglückt mit den großen, in Thränen schwimmenden Augen ansehend.

„Kann es denn sein, daß ich's denn glauben,“ entriegelte sie endlich ihren Lippen. „Du, du liebst mich wirklich?“

„Meine Liebe soll dich den Glauben lehren, Hildegard!“

Es ist eine Vermuthung, sagten die Leute, die Familien passen zu einander, er hat eine nette Stellung, sie hat Geld, es braucht ja nicht immer Liebe zu sein.

Die Weiden wuchsen es besser!

**Leipziger Federzeichnungen.**

Tschimmera kummern siching bumm — siching bumm — siching bumm

„Heldwibel,“ sagte der Hauptmann, als die Musik aufgehört hatte zu spielen, „passen Sie mir gut auf den Kerl da auf. Die Freiwilligen sind ja schon an sich nicht die Krone der Schöpfung — der hier aber hat den Teufel im Leibe. Schänden Sie ihn an jedem Ruhetag auf Wache, legen Sie ihn stets in die Nähe des Spritzenhauses in Quartier, damit wir ihn gleich hinein sperren können, geben Sie ihm nie ein Nachsehen, bringen Sie ihn nie bei einem Quartierwirt unter, wo es ihm zu wohl wird, wo es etwa erwachsene Töchter giebt, sondern jedesmal wenn möglich bei einer älteren Witwe, oder sonst einer Keipelsperion.“

„Sehe wohl, Herr Hauptmann!“

Das Gespräch wurde nicht neben mir geführt, denn während

des Marisches tritt dieser menschenfreundliche Hauptmann gewohnheitsmäßig an meiner Seite, um „gleich bei der Hand zu sein“, wenn ich mir irgend eine „Teufel unterrichten“ würde. Jede Teufel zwei Tage Mittelstreck, zwei Teufelchen aber fünf,“ pflegte er liebevoll zu sagen, sobald er mich mit seiner Nähe deckte. „Das kann nett werden im Wandboer!“ feixte ich und warf einen scheuen Blick auf die Weiden neben mir, wodurch ich von neuem seine Aufmerksamkeit erregte.

„Will Er wohl gleich einreten? Will Er wohl das Orchester anziehen? Will Er wohl hochgemesselt Vordermann halten, Er Himmelsterrgottstammter?“ riefte der uniformirte Weidenfreund. „Na, wir zwingen's schon! Heldwibel!“

„Herr Hauptmann!“

„Notiren Sie den Kerl gleich für die heutige Simatrade!“

„In Befehl, Herr Hauptmann!“

Tschimmera kummern — Tschimmera kummern — bumm siching bumm

„Wohl sei Dank,“ dachte ich, „die Musik hängt wieder an. Nun wird er sich wohl zurückziehen geben, denn mit unserer großen Trommel kann er nicht weiterkommen. Ich trötete in herrlicher Ergebung weiter; dabei drückte mich der Tornister, als löhe der Herr Hauptmann selber drinn, er aber schaute mich mit seinen hervorstechenden Augen so durchbohrend an, daß ich ganz deutlich fühlte, wie seine grimmigen Blicke mir das Herz durchhaden. Mir wurde schwarz, ich merkte ganz deutlich, wie das warme Herzblut an meinem Körper herunterriete, dunkle Punkte tanzten mir vor den Augen. Ich sank zu Boden.“

„Jetzt besitzt der Kerl auch noch die Niedertracht und stirbt mir auf dem Marische!“ hörte ich wie im Traume den Alten sagen. „Heldwibel, notiren Sie...“

„Bumm! Bumm! Bumm! iprad die große Trommel.“

Ich mußte grad hinauslaufen, als ich aufwachte. Die Sonne schien vom Fenster herein, druckten auf der Straße gegen die 107er — das „schönste Regiment“, wie sie sich so gern nennen — ins Wandboer, und die Willkürwelt idmetierte ihre Weisen in die klare Morgenluft hinaus. Das wohlbekannte Tröhnen der großen Trommel aber hatte sich mit meinen Morgenstöhnen verwechselt, und im Traum war ich wieder Soldat und lag eben ins Wandboer.

Nun, ich bin nicht mehr der geürchtete Einjährig-Freiwillige von ehemals, mein alter Hauptmann ist nicht mehr aktiv — als er an die Majordecke kam, wehte der Wind zu scharf — der Tornister drückt mich nicht mehr, und außer der Leipziger Polizei hat kein Mensch mehr das Recht, mich einzusperren.

Meine Achtung vor dir, mein Leipzig! Meidete Stadt im Sachsenlande! Nach der neuesten Statistik zählt sie die meisten Millionäre, mehr wie Dresden, die Residenz. Und wenn erit die Nordbürger einverleibt sind, wird sie eine der größten im Reich sein. Eine solche hervorragende Stellung verlangt natürlich auch einigen Aufwand für das äußere Auftreten, etwa einige Stewern oder erhöhte Meidpreise. Unschicklich der leipziger weiß ich zum Beispiel ganz genau, daß man beim Meidischer nicht mehr Sechserstückchen, sondern nur noch für 10 Pfennig Bursi zum Frühstück haben kann; die frühere Sechserinheit ist eben seit kurzem aufgehoben.

Man wird erstaunt sein, daß ich von meinem erhabenen Standpunkt aus mich um solche Kleinigkeiten bekümmere. Aber ich habe gute Quellen. Diese Thatsache zum Beispiel hat mir mein Haktensum verraten. Der Mann ist eine interessante Persönlichkeit. Er war einst kein Regiment mein Payer, darauf in meiner Verbindung Goulardier, jetzt ist mein strebsamer Zeitgenosse Dienstmann. Wir stehen immer noch in reger Geschäftsverbindung miteinander, und da er mich mit seinem Vertrauen beehrt, so hat er mir kürzlich erzählt, daß ihm in absehbarer Zeit ein großes Glück winkt — die Morgenherliche Erbschaft. Er heißt nämlich Morgenherm. Der Name ist nicht gerade ungewöhnlich, und besonders in Sachsen erfreut sich mein Freund einer übertrieben Anzahl von Namensoctern. Eigentlich freut er sich nicht darüber, sondern ärgert sich, denn alle die Morgenherne wollen an dem Besitz der 36 Millionen Mark — „ungeredet die Zinsen“ — teilnehmen, die vor anderthalbhundert

Jahren der sächsische Schiffskapitän Morgenstern hinterlassen hat, der in holländische Dienste und nach Batavia verschlagen wurde. Und viele Hunde sind bekanntlich des Haken Tod. Die Geschichte mit der holländischen Erbschaft macht schon lange von sich reden, seit Jahrzehnten. Ich erinnere mich, daß es in meinem Heimatstädtchen zwei Todfeinde gibt, die sich nur deshalb so gründlich haßten, weil sie beide den klangvollen Namen Morgenstern führten und jeder von sich behauptet, Gauperte zu sein. Und ein armes altes Mütterchen droben im Erzgebirge, das sich sein Leben lang kaum den Kaffee zum Brot erklopfen konnte, hat hoffnungsvoll ein halbes Menschenalter lang zu dem in der Ferne leuchtenden Morgenstern aufgeblickt, in dem Trost, Hoffnung und Lebensmut gefunden; als sie die müden Augen schloß, sprach sie zu der Arbeiterfrau, welche an ihre christliche Parnerbfolge übte: „Ich vermache dir alle meine Ansprüche an die 36 Millionen, ungerichtet die Zinsen; in den nächsten Tagen muß sich's entscheiden.“ Seitdem sind von neuem Jahre vergangen. Kürzlich ist wieder einmal eine Versammlung der „Vererber“ gewesen, in Cöln oder irgendwo. Vor einigen Tagen aber haben die Behörden den schönen Traum ein Ende gemacht: die Morgensternische Erbschaft, so verständig sie, ist Schwundel, genau so wie die verunkelten spanischen Silberstücke oder die vergrabenen Schätze aus Kriegsjahren. Ja, du schäner Morgenstern, mit dem den zusammengesetzten Prozediosen!

Was es sonst Neues gibt in Klemparis? Nicht viel, aber immerhin etwas. Im Zoologischen Garten sind vier junge Löwen und zwei junge Panther angekommen. Die 100 000 M. Veget, welche ein edler Leipziger Bürger, der ungenannt bleiben will, der Stadt mit Vorbehalt der Jinsen vermacht hat, sollen ihren wohlthätigen Zwecken ungeschmälert zu dem der Erbe, welchem der Jüngling jenseit, hat darauf verzichtet. Vielleicht ist er einer unserer Millionäre, trotzdem danken wir ihm! Der Erblasser und der Erbe sind ein neuer Beweis dafür, daß in Leipzig wie nirgends anderswo der Bürgerinn und Gemeininn in Blüte steht.

Stephan war auch interessanter Besuch in der Stadt: Stephan, der Höchstkommismandirende des gesamten Polizeiwesens im Deutschen Reich. Derselbe hat außer der Deutschen Reichspolizei nur noch eine einzige Leidenschaft: die Dohnerjagd. Um diese hier in der Nähe auszuüben, war er nach Leipzig gekommen. Ob er Glück gehabt hat oder nicht, weiß ich nicht — jedenfalls mehr als vor Jahren in England, wo eines seiner Schwole einem Prinzen in die Wade fuhr. Ob die Waden seiner Höhe ist dünn waren, daß man sie mit einem Dohnerbein verwechseln konnte, oder ob Erzyßen; Stephan eine unglückliche Hand hatte, darüber ist nichts bekannt geworden. Nebenfalls hat es aber dem Prinzen nicht viel geschadet.

Während so die eine Verühtheit kam, ist eine andere, die jahrelang in aller Stille in unseren Mauern weilte, abgereist. Ich meine den alten General v. Alvensleben, den Sieger von Spöcken, Rosenfeld und Mars la Tour, der am Petersdamm wohnte. Achtzig Jahre alt, ist er auf seine alten Tage noch nach Wiesbaden übergesiedelt — nach Wiesbaden, genannt „Pensionopolis“, dem Chorabo aller pensionierten Offiziere. Es wohnen dort so viele beisammen, daß man schier ein ganzes Armeekorps damit vervollständigen könnte. Man hat ausgerechnet, daß die Summe von Staatspensionen, die dort verzehrt wird, mehrere Millionen jährlich beträgt. Aber noch bedeutungsvoller ist die Summe von Verdienst, Ruhm und Erfolg. Unsterblichkeit und Heldensgütern, die sich in Gehalt jener Veteranen im Dienste des Vaterlandes dort ansammelt.

Da wir einmal bei den Abreisenden sind, so laß ich nicht ungenutzt zum Schluß auch einen anderen, freilich weniger ehrenvollen Abschied zu erwähnen. Ich meine den eines bekannten Leipziger Tingtangeldirektors, der sich von unserer schönen Stadt etwas plötzlich trennte. Wüßte man hat er die Kasse und eine seiner Chansonetten, zurückgelassen dagegen seine Frau und andere ihm entbehrlich erscheinende Kleinigkeiten. Ein Greis, dem ich das Ereignis mitteilte, wurde dadurch sehr nehmütig gestimmt. „Diese Chansonette“, sagte er, „war meine erste Jugendliebe. Ich war damals erst sieben Jahre alt, sie aber noch um einige Jahre älter!“ Dieser Greis liebt somit den

Beweis, daß manchen unserer Leipziger Chansonetten — ewige Jugend beizubehalten ist.

Mit dieser beruhigenden Wahrnehmung gehe ich mir für diesmal, mich von meinen hochgeehrten Lesern und Leserinnen — Verzeihung: Leserinnen und Lesern — zu verabschieden.

H.

## Die Felle kommt!

(Hierzu das Bild: Die drei Herren Militär-Kassabehörden.)

„Die Felle kommt!“ So pflegt man in Österreich zu sagen. „Die Felle kommt!“ heißt es in einem bekannten Tingtangelliede. Wir in Leipzig, insbesondere in der Südvorstadt, rufen jubelnd aus: „Die Felle kommt!“

Nennst du, lieber Leser, das vielbesetzte Bild von dem angeklagt aus der Menagerie entwichenen Löwen und die durch das Schreckenswort „Der Löwe kommt“ hervorgehenden humoristischen Vorgänge, dann vermoghst du dir ungefähr die Veränderungen im Familien- und Straßenleben vorzustellen, welche sich abspielen, wenn die 196er, 197er oder 198er, unter Musikbegleitung, die Koch- oder Südbühne hinaus nach dem Erzerplatz bei Genußwäg marschieren. Nur schmach erklingt von fern der schrille Ton der Cuernpfeifer und Trommler oder die volle Militärmusik: da ist alles schon wie elektrifiziert! Das Dienstmädchen, das eben auf dem Vorfuß Schuhe und Stiefeln für sämtliche Familienglieder putzt, wirft die lebernen Erzeugnisse schleunigst zur Erde, wäscht sich an der Wasserleitung schnell die Hände und jagt mit einer ihr sonst nicht eigenen Wichwichtigkeit zur Treppe hinauf, um Milch und Frühlings zu holen, eigentlich aber, um die Musik und das geordnete Tusch in nächster Nähe zu haben. Daß sie heute einmal eine halbe Stunde später mit den Semmeln und mit der Milch zurückkehrt, daran ist sie vollkommen unschuldig; sie konnte ja nicht durch das Menschengebirge hindurch. Besser war es jedenfalls, lieber zu warten, als den Mülltopf zu zerbrechen. Es geht nichts über eine gute Auerode! Während also das Dienstmädchen schäftigeten eines der vielen Kesseln erliegt, springt das junge Schindler des Quartals, das sich sonst erst in vorgeschrittener Vormittagsstunde von der Sonne grüßen läßt, aus dem Bette und läuft an das Fenster; die gewöhnlich schlaftrunkene Tochter, welche in der Regel wiederholt von der guten Mutter gemocht werden muß, bedarf heute des Bedeckers nicht, sie reißt sich hurtig den Schlaf aus den Augen und beugt in wenigen Augenblicken ebenfalls einen Blick am Fenster, wo bereits Vater und Mutter der „kommenden“ Dinge harren. In den gegenüberliegenden Häusern sind schon alle Häuser besetzt; selbst oben in der Dachwohnung lugen die Eltern mit ihren Kindern, vom grünen bis zu dem Neinden, das von der Mama noch auf dem Arme getragen werden muß, heraus, und nehmen mitunter so geistliche Stellungen ein, daß man jeden Augenblick den Abtritt befürchtet. Je näher die Musik kommt, desto lebhafter wird es auf der Straße; kaum gelangt es einer von der entgegengesetzten Seite kommenden Person, durch das Gebirge sich einen Weg zu bahnen. Welche Kapelle spielt denn jetzt? So fragt der Sohn, als die Musik noch nicht nahe heran gekommen ist.

„Das scheint Johann zu sein!“ antwortet die jüngere Tochter. „Ach, lieber gar,“ beruhigt die ältere Schwester, „das ist Walther, höre du denn das nicht gleich heraus?“ „Wir kommt es aber doch so vor, als wenn es die Katholische Kapelle wäre,“ bemerkt allfing der kleinere Bruder. Noch ehe die Kapelle herankommt, hat der Herr Musikdirektor abgemerkt — Pause! „Kein,“ ruft die ältere Tochter ärgerlich aus, „das ist doch gar nicht hübsch, daß der Walther allemal aufhöret, ehe er bis an unser Haus kommt! Ich habe ihm doch neulich unsere Hausnummer mitgeteilt!“ Sie hatte nämlich recht, es war wirklich die Katholische Kapelle.

Dasselbe Tragpiel wiederholt sich natürlich, wenn das Militär vom Erzerplatz zurückkehrt; nur pflegen sich da die Weichhühner der Südbühnen zu verhalten, wenn die Felle dem Zuge des Detachements nach links folgt, also seitwärts durch die Kochstraße marschirt.



Karl Walther,  
Musik. Musikdirektor beim VIII. Inf. Regiment Nr. 107.



Jul. Hermann Mattheu,  
Musikdirektor beim VII. Inf. Regiment Nr. 106.



Alfred Jahnke,  
Musikdirektor beim X. Inf. Regiment Nr. 104.

Die drei Teppiger Herren Militär-Musikdirektoren.

erwige  
für  
rinnen  
en  
n.)  
reich zu  
saanten  
r. Süb-  
on dem  
e durch  
homo-  
ie Ber-  
welche  
Musik-  
erzier-  
on fern  
ie volle  
Dienst-  
sein für  
zugriffe  
schnell  
eschwin-  
holen,  
nächster  
e später  
n in sie  
lenchen-  
warten,  
er eine  
dige treu  
s junge  
er Vor-  
ette und  
Tochter,  
geweßt  
h kurzig  
enbliden  
s Mutter  
liegenden  
er Dach-  
größen  
en Arme  
s geüb-  
Abwart,  
wird es  
angelegen  
nen Weg  
fragt der  
amen ist.  
Tochter.  
„das ist  
er kommt  
le wäre.“  
e Kapelle  
- Pause!  
ist doch  
he er bis  
ire Pau-  
e wirklich  
denn das  
h da die  
Sollte dem  
durch die

„Die Rolle kommt!“ Dieses geistige Wort schlicht ein Stück Vortleben in sich; man wird es also mit den Gesetzen der Götterfolgerichtigkeit im Einklang finden, wenn die erste Nummer unseres Blattes die Bildnisse der Herren vorführt, welche letztere zusammen einen schönen Dreiflag bilden. Wir fügen einige der wichtigsten Notizen aus dem Leben der drei Herren Musikdirektoren bei.

Karl Wallber, ein geborner Weihensteiner, empfing seinen ersten musikalischen Unterricht bei dem Hofmusikdirektor, welcher vor ihm als Kapellmeister im königl. preussischen Infanterie-Regiment Nr. 36 amtierte. Nachdem er in Leipzig, Magdeburg, Halle und Mainz fleißig weiter studiert hatte, trat er im Jahre 1860 als Hautbois in das Thüringische Regiment Nr. 32 in Halle ein, mit welchem er ein Jahr später nach Mainz versetzt wurde. Im Jahr 1864 beauftragte ihn der kgl. preussische General-Musikdirektor Wieprecht in Berlin eine Prüfung in so erfolgreicher Weise, daß er im Alter von 21 Jahren bereits zum Kapellmeister des Regiments Nr. 50 in Breslau vortrübte. Er nahm mit diesem Regiment an dem Feldzuge gegen Dänemark, Oesterreich und Frankreich teil und weiß aus jenen Zeiten manches interessante Erlebnis zu berichten. Sein Musikchor, das damals nur 18 Mann zählte und das er zur Janitscharenmusik umwandelte, gewann im Laufe der Zeit einen bedeutenden Ruf, der durch Konzertreisen in den Hauptstädten Deutschlands (Berlin, Breslau, Dresden, Frankfurt a. M., Halle, Hamburg, München, Wien u. s. w.) immer mehr befestigt wurde. Die Leistungen der Kapelle erlitten überall günstige Beurteilungen, wie denn auch der musikalische Leiter mehrere Orden und verschiedene andere Zeichen der Anerkennung empfing. Sein Eintritt in das 107. Regiment erfolgte im Jahre 1876; seit jenem Jahre wandte er sich mit seinem Musikchor auch der Streichmusik in erfolgreicher Weise zu. Im März d. J. beging Herr Wallber sein Silber-Jubiläum als Musikdirektor. Seine kompositorische Thätigkeit ist eine ziemlich umfangreiche, denn es erschienen von ihm gegen 100 Werke im Druck. Von seinen zahlreichen Kompositionen seien hier erwähnt: der „Königsgrüner Siegesmarsch“, den er auf dem Schlachtfelde schrieb und dessen Widmung Komptanz Friedrich vor der Front des Regiments auf dem Schlachtfelde annahm; der zur Erinnerung an das Gefecht bei Vandy in Jütland komponierte „Vandy-Marsch“, der „Hörcher Siegesmarsch“, an der Kirchhofmann von Frohweiler entlehnt, die „Monte-Duante“, die dem kommandierenden General Graf Kirchbach gewidmete „Königs-Heinrichs-Lied“, viele Märsche und Tänze, außerdem Arrangements aus den Opern „Mittlerer Hölle“, „Vobregin“, „Parsival“, „Nattenländer von Dama“, „Trompeter“, „Tre Fintoo“ u.

Jul. Hermann Matthes stammt ebenfalls aus dem Weihensteiner Kreise; er wurde am 27. Nov. 1851 in Weihenboen geboren. Als seine Eltern im Jahre 1864 nach Jena überzogen, empfing er vom dortigen Musiklehrer Richter und dem Stadtmusikdirektor Hartung den ersten Musikunterricht; seine Studien beendete er an der kgl. akad. Hochschule in Berlin, wo seine Lehrer die Herren Professor Kubork (Pianoforte), Schulze (Geige), Haasemann (Violoncello) und Ed. Grell (Theorie und Komposition) waren. Er trat zuerst in das Musikchor des 34. Inf.-Regim. in Stettin unter Alb. Parlow ein, später in das Musikchor des königl. ersten Garde-Regim. zu Fuß in Potsdam unter Hr. Wilh. Voligt, kgl. Kammer-Musikant. Als dieser als Lehrer zur Hochschule kommandiert wurde, leitete in dessen Abwesenheit er das Musikchor des Regiments. Am 17. April 1887 trat Herr M. in seine jetzige Stellung über. Er schrieb viele Gelegenheitskompositionen: Psalmen, Lieder u. s. w. und bis jetzt nur wenige durch den Druck veröffentlicht. Von den bekanntesten sind hervorzuheben für gemischten Chor: „Vergesst nicht“, „Liebchen, ich bin dir so gut“ (dieses auch für eine Singstimme mit Pianofortebegleitung); für Männerchor: „Vergesst nicht“, „Die stille Wasserrose“, „Jünger voran!“ Außerdem erschienen von ihm: für Violoncello mit Cello- und Pianofortebegleitung ein Konzertstück in C-moll und eine große Serenade in vier Sätzen, weiterhin eine Sonatine für Pianoforte in vier Sätzen. Während seiner jetzigen Stellung schrieb er

Militärmärsche und andere größere Kompositionen für Theater. Seine Arrangements klingen vollständig und effektiv; zu diesen zählen: Ross's Jamb-Walzer und Rhapsodie Nr. 9, Trauermarsch auf den Kaiser Wilhelm I. und Concerte Jacobin von Keiser.

Alfred Jahrom wurde am 20. Februar 1849 in Friedel in der Provinz geboren, wo sein Vater jüdischer Musikdirektor war. Dieser übernahm im Jahre 1855 die gleiche Stellung in Jena; dort empfing der Knabe den ersten Unterricht im Violinspiel, welches er so leicht lernte, daß er bereits mit dem 9. Jahre selbständig seine Balladen spielen konnte. Den ersten Klavierunterricht erhielt er vom jüdischen Organisten Mand, nach dem Tode dieses Mannes von dem Nachfolger Graupner, welcher ihm auch den ersten Unterricht in der Harmonielehre erteilte. Am 1. April 1869 trat er bei der Kapelle des kgl. pr. 2. Inf.-Reg. Nr. 28, Gariboldi-Regim., ein, wobei er bei Prof. d'Jio 2 Jahre Theorie weiter und bildete sich beim Konzertmeister Winkelhaus, Schüler von David, noch mehr im Violinspiel aus. Im Jahre 1870/71 beteiligte er sich bei dem obengenannten Regimente am Feldzuge gegen Frankreich und führte nach beendeter Dienstzeit die Kapelle seines Vaters weiter. Am 14. Februar 1876 wurde er nach vorher abgelegter Prüfung als Musikdirektor in Weippen beim kgl. 4. Inf.-Reg. Nr. 103 angestellt; bei der Neubildung des kgl. 14. Inf.-Reg. Nr. 134 ward ihm die Ehre zuteil, das Musikchor des genannten Regiments zu organisieren, was ihm in kurzer Zeit mit glücklichem Erfolg gelungen ist. Jahroms Vater leitete jetzt noch, von dem jüngsten Sohne unterstützt, als 75-jähriger Mann sein aus 45 Mann bestehendes Musikchor. Abgesehen hiervon hat er das bekannte Sprichwort von dem Apfel, der nicht weit vom Stamme fällt, denn unser Jahrom hat vier Brüder, die sämtlich Musiker sind.

Welchen von den drei Herren Musikdirektoren der Vorrang gebührt? — Wichtige Frage! Aramen wir uns, daß sie alle drei uns angehen und daß es dem vollständigen Dreiflag gilt, wenn das musikalische Publikum enthusiastisch ausruft: Die Rolle kommt!

### Allerlei aus Stadt und Land.

**Die Musik, Stadtverordneten in Leipzig zu werden,** gehalten sich in den nächsten Jahren günstiger, denn wenn die Vororte einverleibt werden, wird auch eine Erhöhung der Mitgliederzahl der Herren Stadtverordneten erfolgen. Von Jahre 1891 ab sollen alljährlich vier neue Mitglieder hinzugewählt werden, bis im Laufe der weiteren Jahre die Zahl 72 erfüllt ist.

**Die Weihensteiner, jene vom Standpunkt der Seelenkunde aus rüchelt erdennende Frauenperson, welche in stumpsinniger Grausamkeit zwei arme, alte Leute in Lindenthal ermordete, ist im Justizhaus wohnsinnig geworden. Diese Nachricht, so traurig sie auch ist, erweckt doch bei jedem Menschenfreunde ein Gefühl der Befriedigung, denn man darf wohl annehmen, daß die Mädchen bereits zur Zeit der That geistesgestört war, daß sie also nicht zu den mit regelmäßigen Weisheitsstunden ausgehüteten Menschen gerechnet werden konnte. Sie wurde bekanntlich zum Tode verurteilt, dann aber zu lebenslänglichem Justizhaus befristet; es hat sich also auch in diesem Falle wieder einmal die Künlichkeit des Gnadenrechts der Krone erwiesen, denn wäre dieses nicht eingetreten, dann hätte man vielleicht eine Wahnsinnige getötet, aber nicht eine Schuldige nach gewöhnlicher Ausschauungsweise gerichtet.**

**Die Durchfahrt von der Promenade nach der Dorothienstraße ist so eng und verkehrsreich, daß schon längst eine Änderung als wünschenswert sich herausstellte. Neuerdings sollen wieder Verhandlungen eingeleitet werden, welche darauf abzielen, den Durchgang in eine Fahrstraße umzuwandeln. Öffentlich bleibt dies nicht nur ein frommer Wunsch!**

**Alle Jagden sind verboten!** Wie erfreut würden manche hiesige Verkäufer von Schreibwaren sein, wenn die maßgebende Leipziger Schulbehörde in derselben Weise vorginge, wie die hiesige Schulbehörde in Berlin, welche den Schülfern nach den Ferien ein Schreiben folgenden Inhalts eingehändig

hat: „An die Eltern der Gemeindegeliebten. Während wir den Eltern die Wahl der Stelle, von welcher sie den Bedarf an Heften, Papier, Federn u. s. w. für ihre Kinder beziehen wollen, vollkommen frei lassen und nur darauf halten, daß die notwendigen Gegenstände in ausreichender Menge beschafft werden, sind wir veranlaßt, einen wohlgeleiteten Rat der Beherrschung zu empfehlen. Seit einiger Zeit hat die Industrie sich weit verbreitet, daß die Verkäufer von Schreibwaren dem Käufer allerlei Zugaben liefern, welche meist in Spielereien bestehen, zum Teil aber auch in unbilligen Vorkerkungen und bösen Absichten auferlegen. Der Verkäufer muß den Wert der Zugaben dadurch wieder erlangen, daß er eine minderwertige Ware liefert. Zugaben annehmen heißt daher, das Einkaufsgeld zwischen einer weniger guten Ware und einer unbilligen Zahlung teilen, dabei aber die Kinder noch der Gefahr einer sehr schlimmen Verführung aussetzen. Wir erlauben daher die Eltern unserer Schulkinder, dieselben nur zu solchen Handlungen von Schreibwaren zu schicken, welche keinerlei Zugabe geben, den Kindern aber zu unterrichten, um Zugaben zu bitten.“

**Von Plagiaten nach Geklopft zu Wasser!** Das ist ein Gedanke, welcher jetzt populäre Köpfe beschäftigt, zumal eine Bahnverbindung zwischen beiden Orten wenig Aussicht auf Verwirklichung haben soll. Dampfmaschinenverbindung von Plagiat nach Geklopft — hoffentlich gewinnt durch diese Wasserstraße auch der lagunhafte „Zechend“ Leipzig!

**Wie es früher war.**

Die Leipziger schöne Welt vor 60 Jahren. Alle Achtung vor den Leistungen des Leipziger Statistischen Amtes, insbesondere vor der Genauigkeit des Herrn Direktor Prof. Dr. Hoffe, aber wenn wir in der Vergangenheit zurück zu gehen, da will es uns doch scheinen, als ob die Zusammenstellungen der Gegenstände noch einiger Ergänzungen bedürften. Wollten wir beispielsweise an Herrn Direktor Hoffe die Frage richten: wieviel lebten Ende 1888 schöne und hübsche Mädchen in Leipzig, dann würden wir ihn hinsichtlich der Antwort wahrscheinlich in Verlegenheit setzen. In dieser Beziehung war man vor 60 Jahren gewissenhafter, wie nachstehende Mitteilungen beweisen, die von einem damaligen Schönheitsverehringenden und Frauen- und Mädchenkundigen jungen Manne niedergeschrieben wurden. Danach lebten in Leipzig 824 hübsche, 113 recht hübsche, 99 idiosche, 23 sehr idiosche und 8 wunderidiosche Frauen und Mädchen. Der betreffende Statistiker wußte auch Auskunft über die Verteilung dieser hohen Leipzigerinnen in den verschiedenen Stadtteilen zu geben: er vermeldet u. a., daß der Stadtteil mit 53 Schön- und hübschheiten zuanten kommt und daß weiterhin wohnten in der Weinmännchen Straße 41, Fettschstraße 38, am dem Marktplatz 34, in der Nikolaistraße 31, Dammstraße 39 u. s. w. Als Hauptwohnorte der jungen Herrenwelt bezeichnete er die Akademiker, die Studenten und die Handlungsdienere. Von der Jünglingswelt bemerkte er, daß dieselbe hinsichtlich des angenehmen Ruhens den Frauen und Mädchen nicht nachstehe, daß in höherer Stimm, als die Studenten, die Deutschen von der Handlung bei den jungen Damen seien, daß aber die Handlungsdienere wieder von der feineren Studentenschaft, unter welcher die Blüte des südländischen Adels sich befand, ausgehoben wurden. Was das Heiraten betrifft, das damals wegen der billigen Lebensmittelpreise kein so großes Ereignis war, wie heutzutage, so werden die Theologen als diejenigen bezeichnet, welche es hierin „am ehestlichsten und ernstlichsten meinen und beizien auf der Universität außer für ihre Kirchengeldstücke und Dogmatik um die tüchtige Frau Katharina am gewissenhaftesten beizien sind.“ Auch gab es damals ein bekanntes Sprichwort, nach welchem jeden Heiratwilligen, namentlich wenn er sich eine reiche Frau wünschte, genoten wurde, nur nach Leipzig zu gehen, wo es der reichen Mädchen gäbe, wie Sand am Meer. — Anzumerken dies heute noch zu trifft, darüber müßten wir eigentlich von unsem Statistiken Kunde eine zuverlässige Antwort erhalten können.

**Wie es ehemals um die Fleischpreise ausah.** Die alte gute Welt! In Leipzig lebte im Jahre 1677 der Kalb den Preis

des besten Zehrschweines auf 10 bis 12 Pf. feil (vom 25. Juli bis 30. Noobr.) und 12 bis 14 Pf. (vom 1. Febr. bis 24. Juli); das geringere kostete sogar nur 8 bis 10 Pf. Der Preis des Kalbleisches stellte sich von Lützen bis Chemnitz auf 7 bis 10 Pf. und von Chemnitz bis Lützen auf 9 bis 11 Pf. Ein Kalbskopf mit den vier Köthen kostete 3 bis 5 Groschen, das Pfund Schweinefleisch 16 Pf., alter Speck das Pfund 3 Groschen 6 Pf., neuer das Pfund 3 Groschen. Auf dem Lande war das Fleisch bedeutend billiger. — Vor 60 Jahren zahlte man in Leipzig und Umgebung für ein Pfund Rindfleisch 2 Groschen, für Schweinefleisch 2 Groschen 8 Pf., Kalbleisch 1 Groschen 3 Pf. 1 Mandel Eier kostete 4 Groschen 6 Pf., 1 Mandel Käse 4 Groschen, die Saune Butter (2/3 Pfund) 10 Groschen. Nach dem heutigen Maßstab hatte der damalige Groschen 12 Pf.

**Frauen-Beitrag.**

**Die Fortbildung der Mädchen nach der Schulzeit.** Über diese wichtige Kapitel äußert sich der durch sein vorzügliches Werk „Einführung zum Studium in die Tischkunst“ literarisch vortrefflich bekannt gewordene Tischkünstlerdirektor Goerth in Jahrbuch kurz und bündig folgendermaßen: „Nach der Konfirmation ergeht das Gebot: Mein Kind, von morgen ab bist du früh um 6 Uhr auf und hilfst dem Dienstmädchen die Stuben reinigen! Liege nur auf den Knien und trabe sorgfältig den Staub aus allen Winkeln, hilf die Spinnweben beseitigen, die Blumen reinigen, die Sofa und Teppiche klopfen, den Staub von den Möbeln entfernen, aufwischen und säubern. Es wird dir durch keine Verte aus der Krone fallen, wenngleich du die Tochter eines vornehmen Mannes oder eines reichen Kaufmanns bist. Du sollst später als Hausfrau wissen, auf welche Sachen man achten muß, damit die Stuben wie Schatzkammern aussehen, damit jeder sich in diesen Räumen wohl und behaglich fühle. — In der Küche lerne du Kartoffeln kochen, nach dem Essen die Geschirre reinigen, vor dem Essen den Tisch decken und auf die größte Sauberkeit der Geschirre achten. Zieh, hier hat die Köchin vergessen, die Schüssel, welche auf dem Herde stand, unten abzuwaschen. Der schmutzige Rand hat einen schwarzen Kreis auf das idiosche, weiße Tischuch gezeichnet. Vermeide das! — Nun lerne die Zubereitung der Speisen vor dem Braten oder Kochen. Verne das Fleisch reinigen, nimm soviel Salz, soviel Pfeffer und Gewürz, achte beim Braten oder Kochen auf die mit jene notwendigen Dinge. Heute sollen Nudeln zubereitet werden. Zie leben noch. Verne, wie man sie vor dem Abschuppen tust, übe dich im Abschuppen und Ausreiben. Tisch überfällt Ekel? Tu lausst drei Tage hintereinander weder Tisch noch Fleisch essen? Das schadet dir nichts; am vierten Tage kehrt der gesunde Appetit zurück, und du bist für die ganze Zukunft gesichert. Bedenke, daß du mit der Arbeit nicht lächelst, sondern daß du die Haushaltungsgunst aus dem Grunde lernen sollst. Hör gilt's, den Ofen zu heizen, um einen Braten zu liefern, um einen Nudeln zu backen. Verne dies, quäle dich wacker, ärgere dich über die verrichtete Arbeit, wenn der Braten verbrannt, der Nudeln währat, kein Meister fällt vom Himmel; du wirst nach redlichem Bemühen schon ein Meisterin werden.“ „Nur auf diese Art“ — so heißt es weiter — „ist es möglich, die Tochter zu einer tüchtigen Hausfrau zu erziehen; das Kind soll lernen, als ob es von Fremden für einen Lebensbeizien erzogen würde! Verjahre sind keine Verjahre und sollen es nicht sein!“

**Vom Tanzen.** Für alle Diejenigen, welche eine sitzende Lebensart führen, mehr geistig thätig sind oder Studienarbeit zu verrichten haben, ist das Tanzen jedenfalls eine der zweckmäßigsten Leibesübungen, weil es Bewegungen veranlaßt, die der Gesundheit dienlich sind. Allerdings muß das Tanzen maßvoll, mit Vorsicht getrieben werden, weil sonst sehr bedenkliche Folgen eintreten können. Diese sind: Amalgamabwidwerden, Herz-Klopfen, Verdauungsstörungen, Lungenentzündung u. s. w. Die Ursache aller dieser Uebelstände sind folgende: Man tanzt gewöhnlich in einem Saale, in welchem die Luft zu warm ist, weil entweder die Lüftung ungenügend oder die Beleuchtung zu

hast in. Solche Luft erweist sich schädlich für die Lungen und die Schleimhäute überhaupt. Die engen Zäunen verhindern das Einatmen der notwendigen Luft. Der Zug, welcher durch das unvorsichtige Öffnen der Fenster entsteht, würde schon oft die Ursache der Lungenentzündung. Auch vor eintretenden Werten muß gewarnt werden. Das Tanzen gleich nach dem Essen ist schädlich; man sollte wenigstens eine Stunde warten. Günstig zu verhalten ist der Tanz allen denen, deren Atmungsorgane leidend sind, weil in der erhöhten Temperatur und durch die gewaltige Bewegung ein Zutritt der frischen Luft eintritt; ebenso muß allen denen vom Tanzen abgeraten werden, die an Herz-Klopfen leiden.

**Feine Kartoffelkugel.** Man nehme 250 g Kartoffelmehl, 80 g Butter,  $\frac{1}{2}$  l Milch, lege die gepökelte Masse auf gelindes Feuer, rühre sie fort ab und schütte sie zu gelindem Abfließen in einen Sieb. Siehe dann drei Eier hinzu und verleihe alles klar. Diese Masse giebt sich bis zum Nächstem, welche im liegenden, geschlagenen Wasser gelöst und 10 bis 12 Minuten gekocht werden. Sie schmecken vorzüglich zum Braten, wie mit einem Aufstrich aus oder brauner Butter.

**Ein neuer „Kaffee“.** Dem Kaffee droht durch die auf der Insel Réunion (Gruppe der Mascarenen an der Ostküste Afrikas) vorkommende wilde Orange ein harter Wettbewerb zu erwachen. Die Kerne der Frucht werden gedreht, gebrannt und in einem Gefäß gekocht, das dem besten Kaffee an Geschmack völlig gleichen soll und sich bedeutend billiger herstellen läßt. Wissenschaftler, wie der neue „Kaffee“ genannt wird, kann auch jeder nachsehen beigemacht werden; seine Kultur soll bereits eine große Ausdehnung gewonnen haben.

**Die Mode auf der Pariser Ausstellung.** In der Abteilung der Kleidungsstücke, welche nicht bloß als Zeitverzierung, sondern auch als kunstgewerbliche Leistungen in Betracht gezogen werden können, sieht man, so wird der „N. N.“ berichtet, sehr viele wirklich geschmackvolle und schöne Sachen, die sich hauptsächlich in die drei Klassen der Gesellschaftsleider, Korsetts, oder Hauskleider und Umhänge oder Mäntel einteilen lassen. Bei diesen drei Gattungen spielt die reiche Polsterarbeit eine wichtige Rolle, wobei insbesondere die Goldäden und Kupferglanzarbeiten sehr zur Geltung gelangen. Sowohl bei den Umhängen wie beim Korsettleider kommt der altägyptische, dem Mittelalter entlehnte, bis zum Boden herabhängende ägyptische Hierarmel in Verwendung, und diese langen Ärmel, die reiche Polsterarbeit, in vielen Fällen auch noch der Aussparung mit Pelzwerk oder Federbüsch geben den in Rede stehenden Kleidungsstücken ein überaus malerisches Aussehen, wie sie in den Moden dieses Jahrhunderts noch niemals so entschieden hervorgetreten ist. Auch dem Gesellschaftsleider muß dieser Vortrag nachgerühmt werden, weil sich hier ebenfalls die kunstvolle Ziffererei, Polster- und Metallarbeiten in der Ausornung geltend macht und zugleich die weichen gebrochenen Farben noch immer die Oberhand behalten, namentlich aber reizvolle Zusammenstellungen von warmen und kalten mit den entsprechenden tieferen und kälteren Farbensättigungen angewendet wurden. Neben den reich mit den edelsten Zeidenmischungen verzierten Gesellschaftsleidern finden namentlich verschiedene Kleider aus mattweißem Tuch mit prachtvoller Goldziffererei großen Beifall; auch in kurzen Umhängen und langen Abendmanteln sieht man dieses überaus feine und weiche weiße Tuch in Verbindung mit Goldstickereien oder Ziffererei häufig vertreten.

**Das Telegraphieren mit den Augen.** Vor einigen Jahren erdient ein wohlthätiger Taschentüchler, in welchem Regeln über die Sprache der Augen mitgeteilt wurden. In Paris und Bremen desjenigen, welche diese Kunst erlernen wollen, mögen einige dieser Regeln hier verallgemeinert werden. Die Augen schließen, bedeutet: „Ich denke dein.“ Das rechte Auge schließen, heißt: „Zei verdawigen!“ Schließt sich das linke, so ist damit gemeint: „Zei geschuldig!“ Beide Augen aufreihen: „Ich bin eierüchlig!“ Wer zum Himmel blickt, sagt damit: „Ich warte!“ Wer mit dem rechten Auge guckst, will „warten“, während das linke Auge, so verhält dies (rechten Guwe), nämlich: „Nimm an den besuchten Ort!“ Will jemand sagen: „Ich

bin herzlich verliebt,“ so beugt er beide Augen mit der Hand. Wer mit dem linken Auge guckst, das rechte Auge berührt, der verheißet: „Du wirst einen Preis erhalten!“ Wird das linke Auge berührt, heißt es: „Für den Augenblick kann ich nichts versprechen!“

**Literatur.**

**Neue Romane und Erzählungen in Aussicht.** Unter dem Titel „Martin der Mann“ läßt Hofegger eine Erzählung erscheinen, von welcher er im Vorwort sagt: Wer gewohnt ist, in der Fiktion die Wahrheit nur nach konventionellen (herkömmlichen) Rücksichten zu messen, der wird in diesem Punkte aus Unerblichkeit hoffen; wer aber die Natur eines von Seiten der Fiktion besten Bewusstseins sucht, der wird die Bedeutung der Dinge vielleicht erkennen. — Nach zehnjährigem Schwelgen hat Wilhelm von Hiltens, die Verfasserin der „Am Stern“, beendet und hat die Übermüdigung der Fiktion zum Mittelpunkt, weshalb ihn die Verfasserin auch einen Fiktion-Roman nennt. — Im Verlage von Z. Schönländer in Breslau erscheinen Novellen von Lilo Roquette, unter dem Titel „Frühlingsstimmen“, ein dreibändiger Roman „Die Tochter Hübenthal“ von Sid von Gottschall, die Novelle „Im Fieber“, von Paul Lindau u. s. w. — Ein neuer Roman aus dem Leben der Gegenwart von Zophie Junghaus trägt den Titel „Ein Kästchen“.

Der **Schau von Berlin** hat versprochen, die Ergebnisse seiner jetzigen Reise im Fächer „Kunst“ zu veröffentlichen. Das **American Museum** in der internationalen (Penny) Veranstaltung über den Zustand des literarischen und künstlerischen Eigentums beigetragen.

Der **Deutsche Schriftstellerverband** wird seine diesjährige Jahresversammlung im September in Frankfurt a. M. abhalten.

Die **Wiener „Neue freie Presse“** feiert am 1. September d. J. das 25-jährige Bestehen. Begründer dieses vielgelesenen Blattes waren Michael Griener und Max Friedländer, welche seit Jahren nicht mehr unter den Lebenden weilen.

**Das Geheimnis des Erfolgs.** Frau Winter erzählt einmal, wie ihn die Not gezwungen habe, Unterrichtsstunden für die „Schüler“ zu geben, also auch Mitglied des Lehrkörpers zu werden. Es habe denn später, als eine deutsche Zahnärztinnen-Vereinigung in Eisenach stattfand, die ganze Gesellschaft ihm als ehemaligen Mitsprachegewissen einen Besuch abgestattet. Einer von den „Zahnärztinnen“ habe ihn gefragt, wie er es anfangs, mit den einschüchternen Tingen von der Welt so viele Väter zu gewinnen. „Tut mir so zu liegen“, antwortete Winter, „Nehmt nun Pagen Pausen, nun Tantele mit 'ne Feder, mit dem schreie ich!“

**Aus dem Reiche der Töne.**

**Der Bruder der „kleinen Jüdischen“.** Nachdem Hubert Waldmann's „Anderer“ um die ganze Erde geschwehrt ist, meidet „der Aiderer“ seine Artgenossen. So lautet das neue Lied des Herrn Waldmann, das jetzt erdient und dessen Lob demnach auf allen Klavieren geschmeißelt und von allen Lehrern gebilligt werden wird. Vielleicht heißt es bald von der Welt die des neuesten Gesellenbauers:

Alle Weltfäden  
Ziehen sie mir vor,  
Und von allen Tönen  
Tringt sie in mein Ohr,  
Edel- und Scherzknaben  
Freien sie allezeit,  
Wolle Mitleid haben  
Und Kameradschaft!

**Das Feuerfest.** Diesen Titel trägt die neueste Komposition, eine dramatische Kantate nach einem Motiv aus Walter Scott's „Jungfrau vom See“, von Max Bruch, die vom Musikverein in Gotha für die erste Chor-Aufführung im bevorstehenden Winter angenommen worden ist.



Ein Jubiläum des Klaviers wurde neulich in New York feierlich begangen, nämlich der 100-jährige Erinnerungstag der Einführung des Klaviers in den Vereinigten Staaten und die Begründung der ersten Pianofabrik. Bei dieser Gelegenheit veranstaltete man einen großen geschichtlichen Festzug, an welchem die sämtlichen Klavierbauer New Yorks mit dem gesamten Personal teilnahmen. Das Haus Steinway allein war mit über 900 Arbeitern vertreten.

Der Allgemeine Deutsche Musikerverband verfügt nach seinem letzten Berichte über einen Betrag von 1 1/2 Millionen Mark Pensionsvermögen. An Alterspensionen zahlte der Verband in der Zeit vom 30. Juni 1888 bis 30. Juli 1889 die stattliche Summe von 61,857 Mk. Als Hauptgegenstand stand bei der Tagesordnung des letzten Verbandstages eine an den Deutschen Reichstag zu richtende Eingabe, nach welcher die Paragraphen 33b und 55 der Gewerbeordnung dahin abgeändert werden sollen, daß a) die Musik in ihrer Allgemeinheit nicht mehr zu den freien Künsten gerechnet wird; b) die ausübenden Musiker rechtlich als Gewerbetreibende gelten und unter das allgemeine Gewerbegebiet gestellt werden; c) zur Berechtigung, Musiker auszubilden, ein Besichtigungsamt erforderlich ist; d) von Staatswegen eine Behörde geschaffen werden möge, welche, aus Fachmusikern aller Grade zusammengesetzt, ähnlich wie auf dem Schulgebiete, über alle in das musikalische Gebiet einschlagenden Fragen zu entscheiden und die musikalischen Lehranstalten zu überwachen hat.

### Vor und hinter den Coulissen.

**Leipziger Stadttheater.** Die Weininger kommen demnächst wieder nach Leipzig; sie werden vom 25. Oktober ab im Carolo-Theater gastieren. — Als Anhaltungsfrist wird jetzt für das Neue Theater W. Hübners Jahrbuchmädchen, Klabin oder die Wunderkammer einstudiert. — Herr Müller, das beliebte Mitglied unserer Bühne, erhält nun doch die gewünschte Entlassung am 1. September d. J., da in Herrn Brand ein Künstler gewonnen worden ist, der einen großen Teil der Rollen des Herrn Müller übernehmen kann, wie denn auch Herr Richard vom Straßburger Stadttheater für die älteren Rollen des von uns Scheidenden verpflichtet wurde.

Im Rindamer Hoftheater haben die Proben zu Wehlers neuer Oper „Die Hölle von Straßburg“ bereits begonnen. Die weibliche Hauptrolle ist Frital, Dreher, welche in den diesjährigen Bayreuther Festspiel-Aufführungen das Gudeu gelungen hat, übertragen worden.

**Bayreuther Festspiele.** Im Jahre 1891 gelangt im Festspielhause der „Tannhäuser“ zur Aufführung. Nach einer ungefähren Berechnung wird der „Tannhäuser“ an Unkosten für Ausstattung, sowie für Bezüge an Orchester, Ballet, Chor und Einzelkräfte 480 000 M. erfordern; für die Bewusstseine soll eigens ein Balletchor von 100—120 Tänzerinnen verpflichtet werden. Die diesjährigen Festspiele haben einen bedeutenden Überschuß ergeben; derselbe wird in Gemeinschaft mit dem bereits vorhandenen „Reservefonds“ für die Einrichtung des „Tannhäuser“, zu welcher bereits im vergangenen Jahre die Vorbereitungen begonnen haben, verwendet werden. Erwähnt sei noch, daß die ersten Mitwirkenden in den bisherigen Festspielen für die gesamte Zeit der Aufführungen und der denselben vorausgegangenen Proben eine Entschädigung von je 4000 M. erhalten haben; die Mitglieder des Chors bezogen außer freier Wohnung monatlich ein Einkommen von ungefähr 200 M.

**Kaufmannsregeln für Theaterbesucher.** Sie sind zwar schon sehr alt, diese Kaufmannsregeln (sie stammen aus den Jahren 1813 und 1814), zum Teil haben sie aber auch heute ihren Wert noch nicht verloren. Der Verfasser war der Stadtkommandant Freschel, welcher unterm 20. Dezember 1813 folgende Bekanntmachung erließ: „Ich erlaube jedermann ohne Ausnahme nach Stand und Gebühr, sich im Theater alles Vornmens und Kochens zu enthalten, das gesellschaftliche Vergnügen nicht zu stören, beim Applaudiren sich nicht zu überheben, auch dürfen keine kleinen Kinder in diese Gesellschaft gebracht werden.“ Und am 1. März 1814 lautete eine „Theater-Erinnerung“: 1. Sobald die Gar-

dine aufgezogen wird, hat die äußerste Ruhe zu herrschen, niemand männlichen Geschlechts darf Rüge oder Oat auf dem Kopf behalten; 2. Auf die Bühne, in die Garderobe, hinter die Coulissen darf niemand kommen; 3. Während dem Akte, wenn jemand aus dem Parterre oder aus der Loge gehen will, so hat selbiges mit aller Bescheidenheit zu geschehen, das rasche Zuschlagen der Thüren, der Logen, das unbedeutenes Auftreten wird der Bescheidene für sich unterlassen; 4. Überhaupt empfiehlt ich jedermann jene Theatergeleise, welche in allen Staaten von Europa die nämlichen sind.“ Der Pünktlichkeit im Erscheinen ist nicht gedacht. Die Theaterbesucher der damaligen Zeit scheinen minutiös pünktlich erschienen zu sein; vermutlich ist die Unpünktlichkeit eine unbedeutende Eigentümlichkeit neuerer Zeit.

Die beiden letzten Teile des Nibelungenringes werden im ungarischen Nationaltheater zu Pest in der nächsten Spielzeit in ungarischer Sprache zur Aufführung gelangen. Herr Direktor Rabler (früher Kapellmeister am Leipziger Stadttheater), welcher um die Einführung der Wagnerischen Ton Dramen in Ungarn sich ein weitestgehendes Verdienst erworben und bereits „Das Rheingold“ und „Die Walküre“ in ungarischer Sprache zur Aufführung gebracht hat, wird auch die Einführung und Leitung von „Siegfried“ und „Götterdämmerung“ übernehmen. Nach der Aufführung aller Teile des „Nibelungenringes“ wird im Pesther Nationaltheater, dessen neue Spielzeit mit Wagner's „Lohengrin“ eröffnet wird, „Tristan und Isolde“ in ungarischer Sprache zur Aufführung gelangen.

### Vereinsleben, Sport.

**Gelbte ist in Leipzig!** Diese Kunde ging in den hiesigen Sängerkreisen seit Wochen von Runde zu Runde, aber merkwürdigerweise wußte niemand, wo der Deutsch-Amerikaner wohnte. Wohl hatte ihn hier oder jener einmal gesehen, doch es ging just wie mit dem Schillerischen Mädchen in der Fremde: „Schnell war seine Spur verloren!“ Natürlich er hatte ja sein Quartier bei einem Verwandten in Wurzen aufgeschlagen und kam nur auf den Quick nach Leipzig, denn er wollte den Huldigungen aus dem Wege gehen. Aber er mußte sich schließlich doch stellen und sein Integrität aufgeben: der „Höllnerbund“ hatte ihm, dem Komponisten des vielgelungenen Chorliedes „Horch die alten Eichen rauschen“ zu Ehren, in der Centralhalle einen Kommerz veranstaltet. Dieser bot des Ansehens viel: Herr Stadtrat Herzog hielt, wie schon oft, wieder eine gemüthliche Ansprache. Herr Gelbte erzählte einiges von drüben, von dem „Teutschen Sängerbund“, den er in Buffalo musikalisch leitete, und brachte ein sehr geschmackvoll ausgeführtes Begrüßungsdiplom dieses Vereins an den „Höllnerbund“ mit. Man dankte den Dank auf telegraphischem Wege nach Buffalo. Noch mehrere andere Redner trugen zur Belebung der Sängerverammlung bei; es wurden Chorlieder gesungen, allen voran das Gelbte'sche „Horch die alten Eichen rauschen“; außerdem trugen die Vereine Harmonie und Höllner-Verein je eine Komposition von Gelbte vor; kurz der Kommerz verlief in allgemein befriedigender Weise, so daß Herr Gelbte, wenn er wieder im Kreise seines Buffaloeer Sängerbundes weilt, gewiß nur Freudiges berichten und seiner Heimat ehrend gedenken kann! — Hierbei sei erwähnt, daß 3 Gesangsvereine, die Herr Gelbte früher leitete, ihm zu Ehren einen Sängerkommerz am 7. Sept. im Waldhof zu Thonberg veranstalten.

Ein anderer Kommerz fand am Samstagabend in den „Drei Möhren“ in Anger-Crottendorf statt. Dort beging der Männergesangsverein Erinnerung das Fest seines 35-jährigen Bestehens. Als Gäste hatten sich dazu 19 Vereine aus der Umgegend eingestellt, nämlich Liebertzsch-Thonberg, Gesangsverein-Leipzig, Karl Krause'scher Gesangsverein-Leipzig-Anger, Liebertzsch-Neußelshausen, Cemscher Gesangsverein-Flagwitz, Sängerbund-Volkmarzdorf, Union-Anger-Crottendorf, Glöckau-Volkmarzdorf, Harmonie-Proßketha, Sängerkreis-Neuditz, Hoffmann-Neuditz, Sängerkreis-Neuditz, Lehmann'scher Gesangsverein-Vindana, Allegro-Cuttritzsch, Schwedenländer-Flagwitz, Volksliedertafel-Leipzig, Schöneher-Krausitz, Abendkinder-Traubadour-Schönefeld, Liebertzsch-Neußelshausen. In allgemeinen boten die Vereine in ihren Einzelvorträgen recht Anerkennenswertes, unbedeutend

waren verhältnismäßig wenige dieser Vorträge. Am besten kamen die „Schwedenländer“; in dieses Mittel werden wohl fast alle unparteiischen Zuhörer sich einstimmen. — Am Sonntag gab das Geburtstagsfest, die Erinnerung, ein Konzert, in welchem der Verein ein ehrenvolles Zeugnis für sein ernstes Streben ablegte. Hauptsächlich schenken sich die Mitglieder an den Übungsabend regelmäßig und pünktlich um ihren musikalischen Führer, Herrn Brendel; der Erfolg wird dann auch in Zukunft nicht ausbleiben!

Vom Juge der Zeit folgend, unternimmt der **Kölner Sängerkreis** Anfang November eine Kunstreise durch die größeren Städte Norddeutschlands; wahrscheinlich wird er auch nach Leipzig kommen.

Im August 1890 findet in Genf ein **internationaler Vereinestampf** für Gesangsvereine, Kantoren- und Harmonikvereine statt.

**Deutscher Schülerebund.** Nach einem Beschlusse des Centralausschusses wird das nächste deutsche Bundescongrès vom 6. bis 13. Juli 1890 in Berlin stattfinden. Uebungsmeister von Nordenstedt hat die Wahl zum Vorsitzenden angenommen.

**Stat-Kongress.** In den Tagen vom 21. bis 23. Septbr. d. J. findet in Magdeburg der vierte deutsche Stat-Kongress statt, der sich vor allem mit der Gründung eines allgemeinen deutschen Statverbandes beschäftigen soll. Der erste Preis für das Statturnier ist auf 500 Mark festgesetzt.

**Schnurrisereien.**

**Erster Satz:** Wie ist denn eigentlich unsere Kultur?  
**Zweiter Satz:** Sie hat mir gestern erzählt, daß Sie vor einigen Tagen er Jahre geendet ist.  
**Erster Satz:** Ah, damit meint Sie wahrscheinlich nur die Pflanz!

**Danz:** Warum stehst du denn immer mit dem Weine an und nicht mit Bier?  
**Fritz:** Im Weine liegt Wahrheit und es ist eine alte Weisheit, daß man immer mit der Wahrheit ansetzt.

Ein Wissenschaftler hat in Romae geirrt und mit einer großen Schulbenneille (pures) verkehrten. Seitdem lautet die Antwort auf die Frage: „Was hat er gemacht?“ dahin: „Er hat sich piano fort gemacht.“

Die Jahreszeiten des Trunkers. Von einem Haken, ihn gleich bestanden Trinker sagt jemand: Er hat alle Jahreszeiten im Gesicht. Auf dem Kopf ist Sommer; in den Augen, die immer vom Trank, oder richtiger vom Weine glänzen, ist Sommer; seine Wangen sind gelb, wie der Herbst, und den Fröhling bilden die Bländer auf seiner Stirn.

**Rätsel.**

Was ist die Welt erschaffen nach,  
 So bin ich längst schon dagewesen;  
 Doch bin ich ein Gedanke nur,  
 Wie war ich ein lebendes Wesen.  
 Der arme Mann, der mich beschit,  
 Zieht immer an den nächsten Morgen;  
 In bin zwar leicht, doch wer mich hat,  
 Des eine Kopf von hundert Sorgen.

**Briefkasten.**

**Der geküßte Weidmann.** Wie schönste, welche für den nächsten Teil wird wieder gebracht, wenn man sich bei Hofung bei Gesellschaft, Sonntag 17, 18, richtet.

**H. in C.** Wie über verblühende Jugendzeit verabschieden Du? Die Weltung wird aber trotzdem nicht geändert! Wegen derartige finanzielle Angelegenheit muß man gelist sein. Alles kann man es nicht recht machen: Willst du gewinnen der Weisheit Kunst, So machst du lernen die jaure Kunst, In sprechen Weis mit feiner Sit, Die Andern der Schmeißel gemacht ist.

**H. in B.** Die Jena zusätzlich folgende Anstalten sind in der vorliegenden Nummer bezeichnet.

**F. in G.** Noch nicht erschienen und ichen Partie in Klappertanz-Tanz? Das ist doch wohl zu leicht! Meinem kommt es noch vor, als hätte man Ihre Stellen:

„Ihre Stellen spielen Bonastre,  
 Es waren Lieder ohne Worte;  
 Da sprach von beiden die Sprache:  
 Ein Maler war besser, was man die!“

Man ignoriere einmal gefehen.

**Aus dem Geschäftsleben.**

Keinen Heiligenscheid mehr!  
**Eisenrahmen-Pianinos**  
 mit neupatentierter Stimmvorrichtung als das beste und billigste der Neuzeit empfiehlt  
**Carl Schumann, Härtelstraße 17.**

**Das Geschäftshaus Aug. Polich**

empfiehlt die **hervorragendsten Neuheiten dieser Saison in Kleiderstoffen.** Dieselben sind ausschliesslich Engagement des Hauses, grossen Theils nach eigenen Angaben gefertigt, können also in gleicher Weise von keiner anderen Seite angeboten oder verkauft werden.

**Nur bewährte Qualitäten bei billigen Preisen.**

**Materialwaren und Landesprodukte**  
 Branntwein, Flaschenbier- und Cigarrenhandlung  
**Heinrich Winter,**  
 Leipzig-Volkmarisdorf, Eisenbahnstr. 15.

**Cigarren-Lager**  
 eigener Fabrik  
**Friedrich Otto**  
 27 Chauffeestr. Leipzig-Neudorf, Chauffeestr. 27.  
 Cigaretten-, Rauch-, Kon- und Schnapstadel-Handlung.

Hy für G...  
 das D...  
 Hyacin...  
 Tulpen...  
 Crocus...  
 Hyacin...  
 Emil...  
 Katalog...

Spec...  
 Verein...  
 Lager...  
 Ha...  
 Bren...  
 von re...  
 F...  
 15 Col...




**Hyacinthen**  
für Gläser u. Töpfe,  
nur Elitewaare,  
das Dtzd. fertigt u. 1,50—6 RM.  
Hyacinthen für den Garten  
in schön. Sorten gen. 100 u—12 RM.  
Tulpen einfache od. gefüllte  
genötigt 100 u 3 RM.  
Crocus gemischt, von  
1,20 an.  
Zitrus, Stacheln, Schneeglöckchen 17.  
Hyacinthengläser u. -Halter.  
Emil Doss Nachf.,  
8 Neumarkt N.  
Cataloge gratis und franco.

Das Instrumentenbau und  
Reparaturwerkstatt.  
Handl. sämtl. Mu-  
sikinstrumente, f. Lang-  
Hörn, Klarin., u. Orgel,  
Zieh- u. Blasinstr., in  
eigen. Werkst. in  
Leipzig, u. in  
and. Städten.  
R. Schopper, Leipzig,  
Mühlweg 2.

**Special-Geschäft für  
Vereine u. Gesellschaften.**  
Anzeichen für Mitglieder in 100 ver-  
schieden. Sorten.  
Abzeichen: Sechsh. u. Dreieckig.  
Anzeiger, Korbzeichen, Wandtafel,  
Gedichte.  
Ehren-Diplome in pracht. Ausstattung.  
Jahres-Anfertigung in Quantität.  
Wahnen.  
Jahreshefte, Stangen, Edelstein,  
Zettelschriften, Notizen, Weissagen,  
Porte-papiers.  
Schürpen in großer Auswahl.  
Spielzeug, Abbild. gratis u. franco.  
Freibildung geg. Beste-Begleitung.  
Leipziger Jahnen-Fabrik  
Gust. B. Hancke, Leipziger  
Str. 12.

Lager imp. Havana-  
Hamburger-  
Bremer Cigarren.  
Cigaretten  
von renommierten Fabriken.  
**F. M. Rabe**  
Leipzig  
15 Colonnadenstr. 15.

**Hess'sche Zugvorhang-Halter.**  
D. R. P. angem. Nr. 533.  
Gehobene u. bewährte Vor-  
richtung der Halter, nur durch  
einen Zugszug des Herrn A. A.  
zu öffnen und zu schließen.  
Prote-Gross. Abm. Nr. 17.20  
gen. - - -  
Weg. wechsell. Wartenbau des  
Betrages oder Reduzieren.  
**Wilhelm Hess,**  
Leipzig,  
Kleine Burggasse Nr. 4.  
Grossisten u. Wiederverkäufer gesucht bei hohem Rabatt.  
Zu hab. in Eisenhandl., Posamenten- u. Nadlergeschäften.




**Kaffee.**  
**Roh-Kaffee:** Grösste Auswahl sorgfältig  
probierter Kaffees, bester Qua-  
litäten, in allen Probenlagen.  
**Gerösteter Kaffee:** Stets frisch  
auf das Vor-  
anglichste geröstete Sorten in Mischungen von anerkannter  
Güte zu 140, 160, 180 und 200 Pfg. das Pfund.  
**Richard Poetzsch,**  
Königsplatz 13, Ecke der Plessenstrasse.

**Cigarren- und Cigaretten-Handlung,**  
Mundrequisiten, Spazierstöcke, Portemonnaies  
**Gustav Schirmer,**  
Leipzig-Anger-Grotenndorf, Albertstr. 27.  
Filiale: Albertgarten,  
am Eingange links der Sealtstr.

**Oscar Keilitz**  
**Papier- und Lederwaren-Handlung**  
Gohlis-Leipzig, Leipzigerstr. 9  
enthält  
Photographie, Schreib- und Vorkle-Albume, Cigarren-Etuis,  
Portemonnaies (Spezialität: Aus einem Stück, ohne Naht,  
eigenes Fabrikat), Briefpapier in Cassette, farbig u. weiss,  
mit u. ohne Verzierung, Schreibzeuge, Merkmaler, Feder-  
Drescher, Gratulationskarten, Palmenbriefe, Campenheime,  
Papierlinteren, Gesangbücher. Sämtliches Schulmaterial.  
100 Diktendarten von 75 Pfg. an.

**Panorama am Rossplatz.**  
**Vor Paris.**  
Die Sachsen am 2. Dezbr. 1870.  
Gemalt von Prof. E. Bracht und Maler G. Koch.  
**Grösste Schenswürdigkeit.**  
Tägl. geöffnet v. früh 8 bis Abends 10 Uhr.  
An Sonn- und Feiertagen von Vormittags 11 Uhr ab.  
**Elektrische Beleuchtung.**  
Eintrittspreis 1 Mark. Kinder 50 Pfg.

**Eine Gollade.**  
Worte: Ich will dich ein Braut  
mich von Lieb gemachten.  
Ein Braut, welcher jüngst auf Reisen  
Die kalte Erde hat umfriesen,  
Sich bald in Kirchturm schweben  
Überstern worden von den Blüten;  
Denn wie er dort vergänglich schreien  
Und sich am Sonnensteine weiden,  
Stürzt plötzlich aus des Waldes Mitte  
Gewirrt mit ungehörtem Schritte  
Ein Wesen unerbittlich her  
Die Augen entsetztlich schreien  
„Ne warte, Weib, wir wollen dir's  
weisen,  
In Wirtin herungereiten.“  
Doch plötzlich blüht's sie stehen und  
schreien  
Und fingen heilig an zu rufen,  
Denn ein Geruch, so hart wie Zahne,  
Hilfste die Menschenmenge.  
Nun warte unter Feld den Vösten,  
Doch auch an Sonnensteine  
Wie guter Tadel fast begehrt.  
So hat er es: „Ne Wirtin bist  
Licht für mich ruhig weiter reiten,  
So will ich auch Cigaretten schreien,  
Und zwar so laut, wie ihr die  
Überden halt, will ich euch geben.  
Mercurio sind sie besannt,  
Denn Herba ist ihr Hauptwort,  
Was er noch für zu fahrgieren,  
Sich aber nicht's was probieren.  
Doch keinen glück's, kann im Herbst  
Herb's, wo man herkommen hat.  
Und die Cigaretten fahrgieren —  
Wie ihr euch selbst nicht überlegen —  
Zu Wirtin, 100 Geld hat,  
Betrag den Spottgeld hat's Wort,  
Doch dieser Spottgeld ist nun jenseit  
Auf's Wort noch herabgeleitet.  
Doch ihr euch 10 Dikt nur zu reite,  
Zu — und das ist zu fernem Reite —  
Nimmt 60 Pfennig er dich beite,  
Nichtlich ohne Folgebait.  
Nicht die Cigaretten zum zur Reite,  
Die ich euch nicht überreite,  
Zu fahrgieren fahrgieren, der be  
Was Wirtin macht, aus an Wirtin  
Herde:  
„C lieber Herba, haben Sie  
Mercurio mit's tout prix —“  
So sprach er zu den schwarzen Wirtin,  
Die seinen Wirtin nicht mehr hindern,  
Und während sie von Reite ginton,  
Schlag er sich schreitend in die Wirtin.  
Und die Wirtin von der die die  
Mercurio fahrgieren selbst vom  
Zucht!

100 Briefbogen u. 100 Couverts  
zusammen für 1 Mark!  
bei Robert Schuster, Poststr. 20/21  
wollen der Gollade Gollade.

**Schwungvolle Festgedichte**  
alter Art,  
samtlich zu Verlobungen, Hochzeiten,  
Geburtsfesten, Feste und geliebter, Kind-  
taufe, Jubiläumspapier, Gratula-  
tionen, Namensentwurf, Familienrequisi-  
ten, sowie: Gedichtbücher, Nachrufe  
u. s. w. liefert nach gegen sehr niedrigen  
Gehalts bei vorzüglicher Ausstattung.  
Der Literar-Bureau in Leipzig,  
Lorenzstr. 19 11.



# Goldene Kugel

Parkstrasse 1 **Leipzig**, Hallesche Strasse 16

vis-à-vis der neuen Börse am Blücherplatz  
nächst den Bahnhöfen. Stelldichen der Messfremden.

**Ausschank des Friedenfels Schloßbräu (1. Bayern)**

frisch vom Fass verzapft, à Glas 15 Pfg., der beste, wohlbekommendste Stoff am hiesigen Platze!

Feines Frühstück, vorzüglicher Mittagstisch. Abends grosse Restauration nach der Abendkarte.

Ergebenst  
**Eduard Schmidt,**  
Inhaber der „Goldenen Kugel“, früher in Stadtpark.

**Leihbibliothek**

Meine Leihbibliothek empfiehlt zur  
gr. Reichigen Benutzung. Vorzuziehen  
gerade ich mir ein reichhaltiges  
Papier-, Leder- u. Spielwaaren-  
lager ganz besonders aufmerksam  
zu machen.

Auch 50 Pfg.-Artikel in  
großer Auswahl.

**A. Häntsch,**  
Buchbindermeister.  
Thonberg, Hauptstr. 28.

**Moritz Nabich,**  
Weinhandlung u. Weinstube.  
Thomaskirchhof 16.

**F. Straube, Connwitz,**

Langestraße,  
Buchbinderei, Schreibmaterialien-  
Handlung.

empfehlen sich zur Anfertigung jeder im Buchbindereibetrieb vorkommenden  
Arbeiten. Einbände in geschmackvoller Ausstattung werden sauber,  
schnell und zu demselben Preise ausgeführt.

Lager in Portemonnaies, Cigarrenetuis etc.

**August Linke**  
Tabak- und Cigarren-Lager eigener Fabrik  
en gros et en détail  
**Leipzig, Königsplatz 14,**  
Hôtel Deutsches Haus.

\* \* \*

3. Aufl.

**Bahne Briefe**  
an einen  
**Nationalliberalen**  
Nr. 9, 950.

\* \* \*

Verfasser ersucht für die nat.-lib.  
Partei aus dem Halberstädter  
Veranstaltung die hiesigen  
Kreise, überall mit größter  
Sorgfalt die eigenen Stand-  
punkte zu behaupten und ohne  
Rücksicht auf das Carrell sich  
aller Orten mit doppelter Energie  
zu organisieren. Nat.-lib. Corresp.  
Leipzig. **J. G. Fintel.**

**An die Leser!**

Die vorliegende Nummer des „Leipziger Allerteil“ wolle man nachsichtig beurteilen; mancherlei unvorhergesehene Schwierigkeiten trugen dazu bei, die Absichten des Herausgebers zu durchkreuzen, jedoch das Programm in dieser Probenummer nicht vollständig zur Ausführung gelangen konnte. In der Folgezeit wird sich alles günstiger gestalten.

=====  
Bestellungen auf das „Leipziger Allerteil“  
sowie Aufträge zu Ankündigungen nehmen entgegen  
in Leipzig:

- |   |  |
|---|--|
| <p><b>G. W. Franke</b>, Prühl 34,<br/><b>J. E. Seyer</b>, Tauchaer Thor 8,<br/><b>Oscar Hall</b>, Gerberstraße 19,<br/><b>H. Dienemann Nachf.</b> (Moritz Brandt), Frankfurterstr. 23,<br/><b>Herm. Dittrich</b>, Westplatz,<br/><b>H. W. Kade</b>, Kolonnenstraße 15,<br/><b>Aug. Linke</b>, Königsplatz 14,</p> | <p><b>Robert Weniger</b>, Ecke der Reiter- und Hohenstraße,<br/><b>O. Freyler</b>, Windmühlenstraße 56,<br/><b>Rich. Langrod</b>, Johannisgasse 16,<br/><b>Adolph Diemcke</b>, Grimmaischer Steinweg 16,<br/><b>Gustav Schirmer</b>, Leipzig-Kugler-Grottenhof, Albertstr. 27,<br/><b>Friedrich Otto</b>, Leipzig-Neudorf, Chausseestraße 27,<br/><b>Schneider &amp; Pufendorf</b>, Leipzig-Neudorf, Buchbinderei,</p> |
|---|--|

- außerdem in den Vororten:
- |  |   |
|--|---|
| <p><b>Connwitz:</b> <b>Adolph Frindt</b>, Ecke der Leipziger und Her-<br/>mannstraße,<br/><b>F. Straube</b>, Langestraße,<br/><b>Gutrich:</b> <b>Friedr. Louis Müller</b>, Buchbinderei,<br/><b>Hohlitz:</b> <b>Oscar Kellig</b>, Leipzigerstraße 9,<br/><b>Großschöder:</b> <b>Friedrich Albert Langrod</b>,<br/><b>Kleinshöder:</b> <b>Otto Schae</b>, Magwitzer Str. 56b,<br/><b>Leutzsch:</b> <b>Gustav Grell</b>, Post-Agent,<br/><b>Lindenau:</b> <b>Theodor Obermeyer</b>, Josefsstraße 51,</p> | <p><b>Lindenau:</b> <b>Heinrich Haupt</b>, Buchhandlung,<br/><b>Rödera:</b> <b>Bernhard Vitz</b>,<br/><b>Magwitz:</b> <b>Richard Florenz</b>, Hohenstraße 19,<br/><b>Neudorf:</b> <b>Heinrich J. J. J. J.</b>,<br/><b>Sellerhausen:</b> <b>Heinrich Janghann</b>, Ecke der Adlich- und<br/>Eisenbahnstraße,<br/><b>G. Richter</b>, Materialwarenhandlung,<br/><b>Thonberg:</b> <b>A. Häntsch</b>, Buchbindermeister,<br/><b>Vollmarsdorf:</b> <b>Heinrich Winter</b>, Eisenbahnstraße 15.</p> |
|--|---|

Gesamtverleger: Heinrich Pfeil in Leipzig, Südstraße 17. — Verlag von W. Kutschbach in Leipzig.  
Trud von Wegger & Wittig in Leipzig.

## Für Jeden von hohem Werth!

„Endlich ist das da, was man bisher vergebens suchte!“  
wird ein Jeder sagen, wenn er es liest, und wird sich von dem überzeugen, wenn er dieses Mittel gebraucht.

Es ist ein Mittel gegen **Keuchhusten**, was bisher noch nicht existirte.

Wie oft jammern doch Eltern besorgt um die Ihrigen und suchen Hilfe in Bonbons, Säften, Syrupen, Honig etc. Jedoch alles vergebens, denn keines von diesen vermag zu helfen. Jetzt können

== **Millionen von Menschen** ==

gerettet werden durch den Gebrauch von

Böttger's  
**Husten-Tropfen**

des besten Mittels gegen

**Husten, Keuchhusten, Kinderhusten,**

Brust-, Hals- und Lungenleiden,  
Verschleimung, Heiserkeit, chronische Katarrhe.

Alle diese Krankheiten heilt man in kurzer Zeit durch

**Böttger's Husten-Tropfen.**

Nur echt in Flaschen à 50 und 100 Pfennige in allen Apotheken.

Engros-Versandt durch die Herren

**Dietz & Richter in Leipzig, • Geyer & Schumann, Leipzig.**

Detail-Versandt durch die Hof-Apothek zum weissen Adler, Herrn Apotheker R. Lux, Leipzig, Heine-Str.

Beim Einkauf achte man auf die Siegelmarke:  
**M. L. Böttger, Plauen i. V.**

Von den täglich eingehenden Dankschreiben nur nachstehende drei:

Greiz, den 13./7. 87.  
Zunächst meinen herzlichsten Dank für das mir gesandte Pulver mit Tropfen. Ich werde nicht verfehlen, jeden Magenleidenden hierauf aufmerksam zu machen. Bis jetzt hat es mir gut getan, und ist alles wieder in gelobter Ordnung.  
Bitte um gefällige Zusendung einer Flasche Magenliquor etc. etc.  
Mit vorzüglicher Hochachtung  
**Heinrich Gähring.**

Crimmitschau, d. 7. Jan. 1888.  
Die von Ihnen hergestellten Husten-Tropfen, welche meiner Frau ganz vorzügliche Dienste leisten etc. — ich bitte Sie, mir 10 Flaschen unter Nachnahme zugehend zu machen.  
Achtungsvoll  
**Hermann Weyrauch.**

Raschau, d. 7. Decbr. 1888.  
Die von Ihnen fabricirten Zahn-Tropfen habe ich für meinen Rheumatismus, Ohrenreissen und Zahnschmerzen in Gebrauch genommen und muss bestens dankend gestehen, dass dieselben die sofortige Linderung herbeiführten, so dass ich diese Tropfen anderweitig bestens empfehlen werde.  
Hochachtungsvoll  
**J. H. Mester.**

Untenverzeichnete Special-Depots halten nachstehende empfehlenswerthe Präparate stets am Lager und bringen solche zum Versandt:

**Böttger's Magen- und Blutreinigung-Pulver**  
in Schachteln à 60 Pf.

Bestbewährtes Mittel bei Magenschwäche, Appetitlosigkeit, Uebelkeit, Unwohlsein, Magen- drücken, Brechreiz, Krämpfen, Kolik, Verdauungsschwäche, Aufstossen nach dem Essen, Hartleibigkeit, unregelmässigem Stuhlgang, Hämorrhoidalbeschwerden, Verschleimung, chronischem Magenkatarrh, überfülltem und verdorbenem Magen, Sodbrennen, ferner bei Kopfschmerz, Schwindel, Migräne, Blutandrang, Kreuzschmerzen, Reissen und Rheumatismus, Ausschlag, Scrophulose, Hautkrankheiten etc.

**Böttger's Zahn-Tropfen**  
in Flaschen à 50 Pf.

Beseitigen sofort jeden Zahnschmerz, auch bewährt bei rheumatischen Kopfschmerzen und Ohrenreissen.

**Böttger's Zahn-Pasta**  
in Dosen à 50 Pf.

Das beste Präparat, frei von schädlichen Substanzen, vorzügliches Zahnreinigungsmittel zur Erhaltung schöner, weisser Zähne.

**Böttger's Zahn-Schutz**  
in Flaschen à 40 & 75 Pf.

Böttger's Zahn-Mundwasser „Zahn-Schutz“ ist ein vortreffliches Mittel gegen übertriehenden Athem, giebt einen angenehmen Geschmack im Munde und dient zur Erhaltung gesunder Zähne, sowie zur Verhütung von Schmerzen der hohlen und kranken Zähne.

Sämmtliche Präparate sind mit der Firma: **M. L. Böttger, Plauen i. V.**, versehen.

- |   |  |
|---|--|
| <ul style="list-style-type: none"> <li>In <b>Adorf</b> bei Herrn Apotheker O. Walther, Löwen-Apothek.</li> <li>• <b>Aue</b> bei Herrn Apotheker Kunze, Adler-Apothek.</li> <li>• <b>Auerbach</b> bei Herrn Apotheker Dr. Feder, Apotheke.</li> <li>• <b>Augsburg</b> bei Herrn Apotheker N. Berger, Hof-Apothek St. Afa.</li> <li>• <b>Buchholz</b> bei Herrn Apotheker C. Kuntze, Apotheke.</li> <li>• <b>Burgstädt</b> bei Herrn Apotheker Dr. Launstein, Löwen-Apothek.</li> <li>• <b>Chemnitz</b> bei Herrn Apotheker Dr. C. Laubinger, Nicolai-Apothek an der Nicolai-Brücke.</li> <li>• <b>Deuben</b> bei Dresden bei Herrn Apotheker V. J. Hoffmann, Apotheke.</li> <li>• <b>Glauchau</b> b. Hrn. Apoth. Dr. Halberstadt, Mohren-Apothek.</li> <li>• „ bei Hrn. Apothek. H. Leisner, Kronen-Apothek.</li> <li>• „ bei Hrn. Apotheker A. Ullrich, Löwen-Apothek.</li> <li>• <b>Gablenz</b> bei Herrn Apotheker L. Zschockelt, Gablenz.</li> <li>• <b>Geithain</b> bei Herrn Apotheker J. Waurich, Apotheke.</li> <li>• <b>Geringswalde</b> b. Herrn Apotheker P. Reuther, Apotheke.</li> <li>• <b>Groitzsch</b> bei Herrn Apotheker Giers, Apotheke.</li> <li>• <b>Grossenhain</b> bei Herrn Apotheker Dr. J. Leo, Löwen-Apothek.</li> <li>• <b>Grossröhrsdorf</b> bei Herrn Apotheker G. Eitz, Apotheke.</li> <li>• <b>Greiz</b> bei Herrn Apotheker Dr. R. Pilger, Adler-Apothek.</li> <li>• <b>Hartha</b> bei Herrn Apotheker Dr. Hesselbarth, Apotheke.</li> <li>• <b>Hirschfelde</b> bei Herrn Apotheker C. E. Jäger, Apotheke.</li> <li>• <b>Hof l. S.</b> bei Herrn Apotheker L. Auer, Löwen-Apothek.</li> <li>• „ bei Herrn Apotheker Dr. G. Behla, Pohl's Apotheke.</li> <li>• <b>Kamenz</b> bei Herrn Apotheker Th. Leiblin, Apotheke.</li> <li>• <b>Kirchberg</b> bei Herrn Apotheker Otto Kegel, Apotheke.</li> </ul> | <ul style="list-style-type: none"> <li>In <b>Leipzig</b> bei Herrn Apotheker K. Lux, Hof-Apothek zum weissen Adler und in der neuen Börse-Apothek.</li> <li>• <b>Leisnig</b> b. Herrn Apotheker Lichtenberger, Löwen-Apothek.</li> <li>• <b>Lichtenstein</b> b. Hrn. Apotheker E. Wahn, Löwen-Apothek.</li> <li>• <b>München</b> bei Herrn Apotheker G. Brenner, St. Bonifacius-Apothek, Karlstrasse 11.</li> <li>• <b>Netzschkau i. V.</b> bei Herrn Apotheker G. Eule, Apotheke.</li> <li>• <b>Nossen</b> bei Herrn Apotheker W. Herb, Löwen-Apothek.</li> <li>• <b>Oederan</b> bei Herrn Apotheker Richter, Apotheke.</li> <li>• <b>Oelsnitz i. Erzgeb.</b> bei Herrn Apoth. O. Schalte, Apotheke.</li> <li>• <b>Potschappel</b> bei Herrn Apotheker W. J. Hoffmann, Apotheke.</li> <li>• <b>Reichenbach i. V.</b> bei Herrn Apotheker E. Putsche, Adler-Apothek.</li> <li>• <b>Scheibenberg</b> bei Herrn Apotheker Schiefer, Apotheke.</li> <li>• <b>Schellenberg</b> bei Herrn Apotheker J. Müllinger, Schloss-Apothek.</li> <li>• <b>Schneeberg</b> bei Hrn. Apotheker O. Schwamkrug, Apotheke.</li> <li>• <b>Stolpen</b> bei Herrn Apotheker O. Legler, Apotheke.</li> <li>• <b>Strehla</b> a. d. Elbe bei Herrn Apotheker C. Klinger, Apotheke.</li> <li>• <b>Thalheim</b> bei Hrn. Apotheker Herrn. Dross, Adler-Apothek.</li> <li>• <b>Tharandt</b> bei Herrn Apotheker C. Lagata, Apotheke.</li> <li>• <b>Waldenburg</b> bei Herrn Apotheker Otto Kanzler, Apotheke.</li> <li>• <b>Waldheim</b> — Apotheke.</li> <li>• <b>Werdau</b> bei Herren Apotheker Zieger &amp; Zschocha, Flora- und Löwen-Apothek.</li> <li>• <b>Wildenfels</b> b. Hrn. Apotheker G. Piernay, Löwen-Apothek.</li> <li>• <b>Zittau</b> bei Herrn Apotheker C. Brüning, Johann-Apothek.</li> </ul> |
|---|--|

M. Wagnere, Plauen.